

Dein Donaukiez – Deine Ideen

(Online/Offline-Umfrage)



Quartiersmanagement Donaustraße-Nord
Donaustraße 7
12043 Berlin
Tel.: 030 346200 69 / -70
E-Mail: info@qm-donaustrasse.de
www.donaustrasse-nord.de
FB: Quartiersmanagement Donaustraße-Nord



Inhalt

I Einleitung.....	4
II AUSWERTUNG	5
1. Wie bist Du auf die Umfrage aufmerksam geworden?	5
2. Wie alt bist du?	6
3. Dein Geschlecht	7
4. Welcher Personengruppe gehörst Du an?	8
5. Welche Sprache sprichst Du?	9
6. Dein Verhältnis zum Donaukiez – Du bist:	10
* 6.1. Wenn Anwohner:in: In welcher Straße wohnst Du?	11
7. Wo triffst Du deine Nachbarn?	12
8. Glaubst Du, dass die Menschen im Donaukiez in den letzten Jahren nachbarschaftlicher oder weniger nachbarschaftlich geworden sind?	13
9. Was macht für Dich gute Nachbarschaft aus?	14
10. Wie ist Dein Verhältnis zu Deinen Nachbarn?.....	15
11. Zu welchen Anlässen würdest Du gerne mit Deinen Nachbarn zusammenkommen?	16
12. Ich würde mich gerne in der Nachbarschaft ehrenamtlich engagieren	17
13. Unter welchen Umständen würdest Du dich gerne für Deine Nachbarschaft engagieren?.....	18
14. Inwieweit stimmst Du den folgenden Aussagen zu Verkehr, Straßeninfrastruktur und Mobilität zu?	19
15. Inwieweit stimmst Du den folgenden Aussagen zum öffentlichen Raum zu?	20
16. Wie beurteilst Du folgende Aspekte im Donaukiez?	21
17. Wo sind Deine Lieblingsorte im Donaukiez?	22
18. Welche Orte magst Du nicht so gerne und warum?	23
19. Du bist der / die neue "Kiezbürgermeister:in". Was veränderst Du im Kiez?	27
20. Zu welchen Themenschwerpunkten sollten mehr Projekte zur Verbesserung des Donaukiezes entwickelt werden?	28
21. Hast Du Ideen oder Vorschläge zu folgenden Themenbereichen, um Deine Nachbarschaft zu verbessern?.....	30
A) Wohnumfeld / Nachbarschaft	30
B) Öffentlicher Raum	33
C) Umwelt- und Klimaschutz.....	36
D) Verkehrs- und Straßensituation	39
E) Beteiligung, Vernetzung, Kooperation	43
F) Gesundheit	45

G) Bildung	47
H) Andere, und zwar.....	49
22. Wie wohl fühlst Du dich im Donaukiez?	50
ANHANG.....	52

I Einleitung

Die Umfrage „Dein Donaukiez – Deine Ideen“ wurde im Zeitraum vom 04.08.2021 bis 05.09.2021 im Quartiersmanagement-Gebiet Donaustraße-Nord durchgeführt.

Ziel: Im Rahmen der Fortschreibung des IHEKs (Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept) für das Quartiersmanagement-Gebiet Donaustraße-Nord wurden Anwohnende sowie Menschen, die sich aufgrund ihrer Arbeit im Donaukiez aufhalten oder diesen regelmäßig besuchen, befragt. Ziel ist es, mehr über die Meinungen der Menschen im Kiez zu den Themen „Lebensumfeld & nachbarschaftlicher Zusammenhalt“ sowie „öffentlicher Raum, Verkehr und Klimaschutz“ zu erfahren. Zudem gab die Umfrage den Teilnehmenden die Möglichkeit weitere Anregungen und Ideen zu anderen IHEK-Handlungsfeldern (u.a. Bildung, Gesundheit, Klimaschutz, Kooperation und Vernetzung) wiederzugeben. Die mehrsprachige Umfrage begünstigte eine große Reichweite, stärkte die aktive Beteiligung und bindet Anwohnende in den partizipativen Prozess ein, der für die Fortschreibung des IHEKs von zentraler Bedeutung ist.

Methode: Es wurde eine Online-Umfrage mit Hilfe des Umfrage-Tools „umfrageonline.com“ angelegt. Insgesamt gab es 22 Fragen. Die Antwortmöglichkeiten waren Einfachauswahl, Mehrfachauswahl und freies Textfeld.

Die Umfrage wurde in drei inhaltlichen Abschnitten unterteilt: 1. Allgemeines, 2. Lebensumfeld & Nachbarschaftlicher Zusammenhalt, 3. Öffentlicher Raum, Verkehr und Klimaschutz.

Der Fragebogen wurde online in folgenden Sprachen angeboten: Deutsch, Englisch und Türkisch.

Der Fragebogen wurde für die Verteilung im Donaukiez in Papierform angepasst und anschließend 700 Mal ausgedruckt. In einem Zufallsverfahren wurden die Fragebögen in den Haushalten im Donaukiez verteilt und vor dem Quartiersbüro ausgelegt. Zudem wurde in jeder Straße im Quartiersgebiet Abrisszettel sowie Flyer mit QR-Code zur Online-Befragung auf Deutsch, Englisch und Türkisch an Straßenlaternen, Hauseigängen und Geschäften ausgehängt. Des Weiteren wurde die Umfrage über den E-Mail-Verteiler, QM-Webseite, Berliner Woche sowie Social-Media-Kanäle (Facebook, NebenAn) verbreitet. Zusätzlich führte das QM-Team die Befragung analog im Kiezzgarten durch.

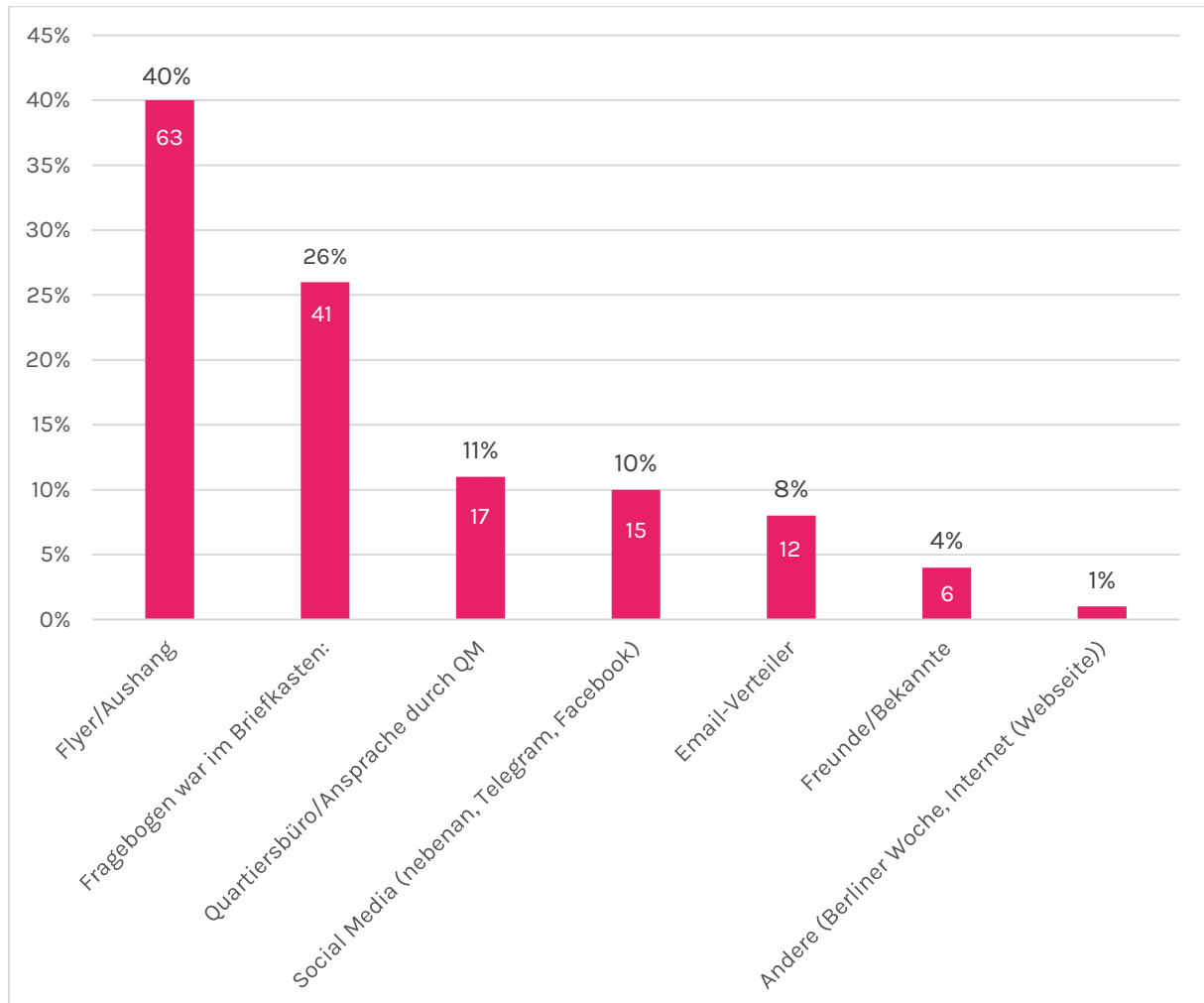
Der Rücklauf der Fragebögen in Papierform erfolgte über den Kiezpost-Briefkasten am „Donauack“ oder per Einwurf/Abgabe im Quartiersbüro. Die Antworten sind anonym und können nicht auf bestimmte Personen zurückgeführt werden. Insgesamt kamen online sowie offline 156 Antworten von Anwohnenden sowie Menschen, die im Quartiersgebiet arbeiten oder sich regelmäßig aufhalten, zurück.

Anmerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit, wurden Zeichensetzung und Rechtschreibung geringfügig angepasst, ohne den Inhalt zu verändern.

II AUSWERTUNG

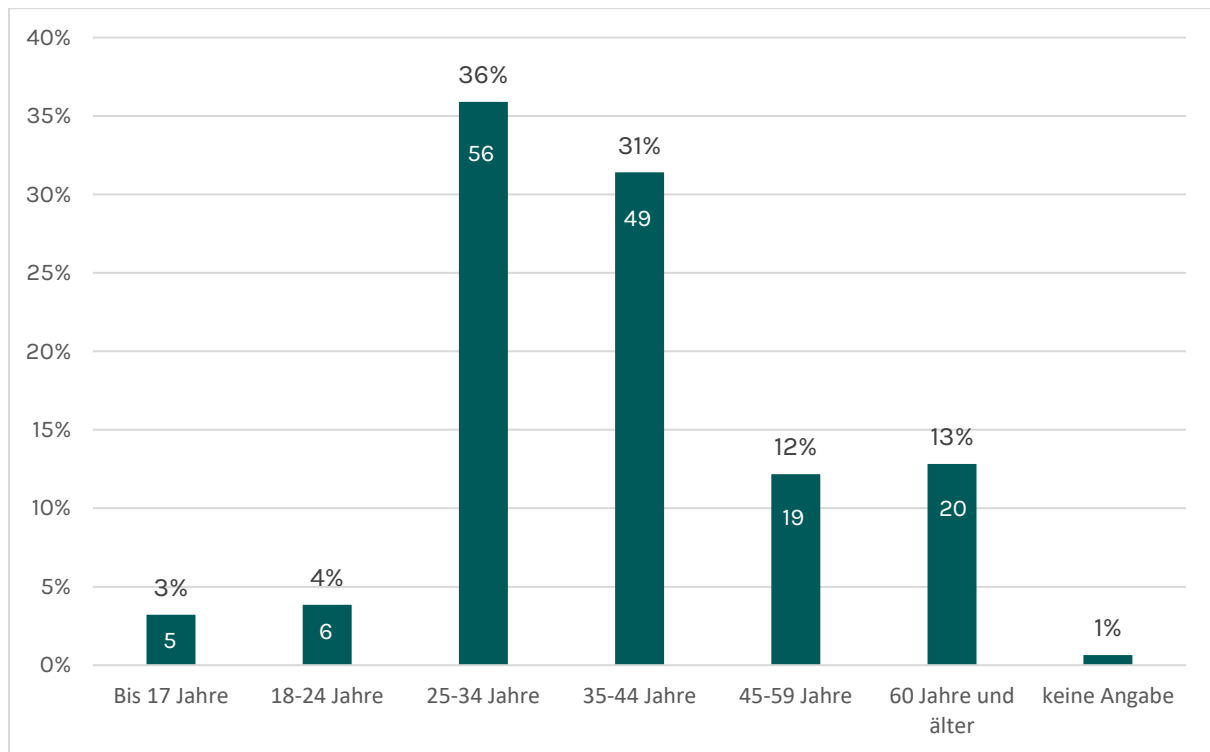
1. Wie bist Du auf die Umfrage aufmerksam geworden?

N= 156



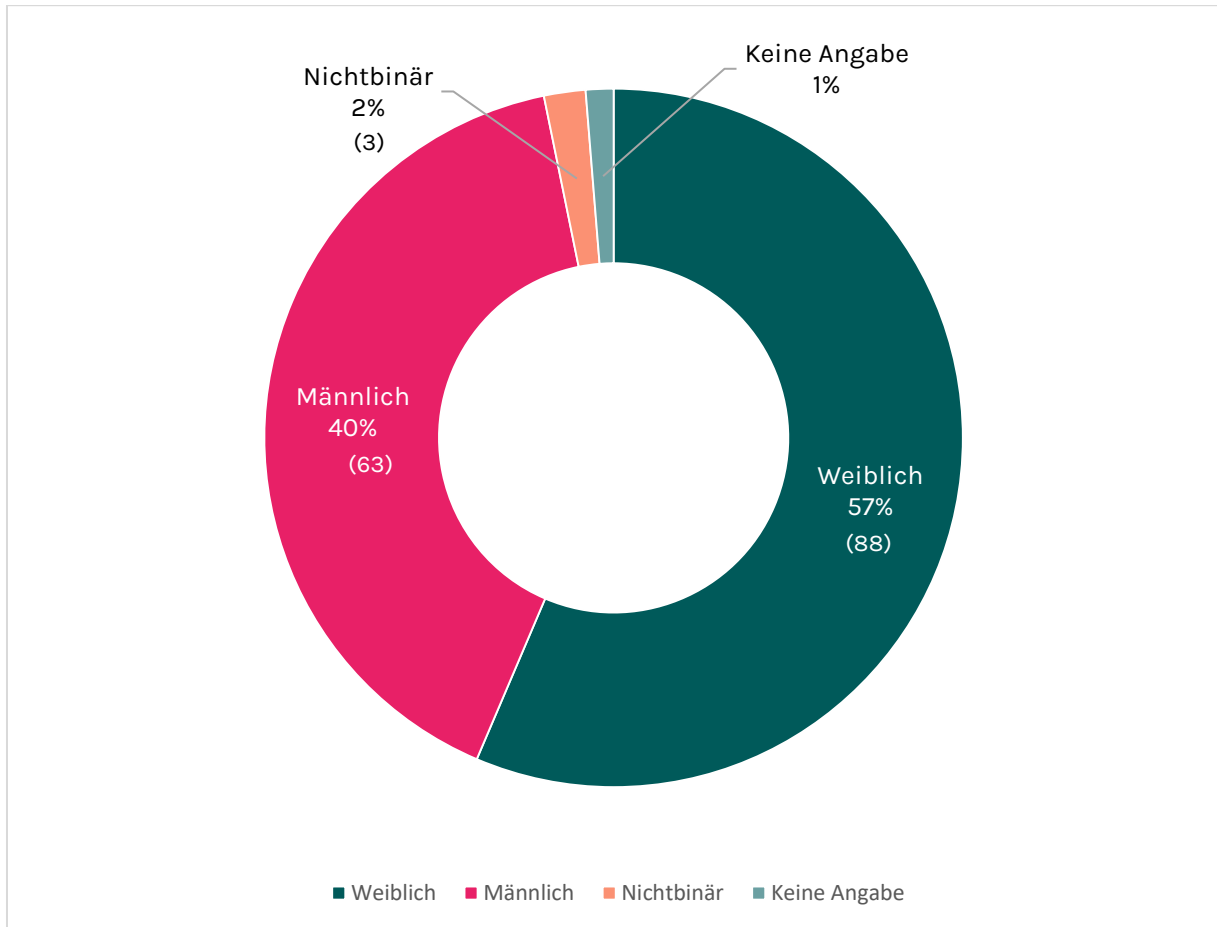
2. Wie alt bist du?

N=156



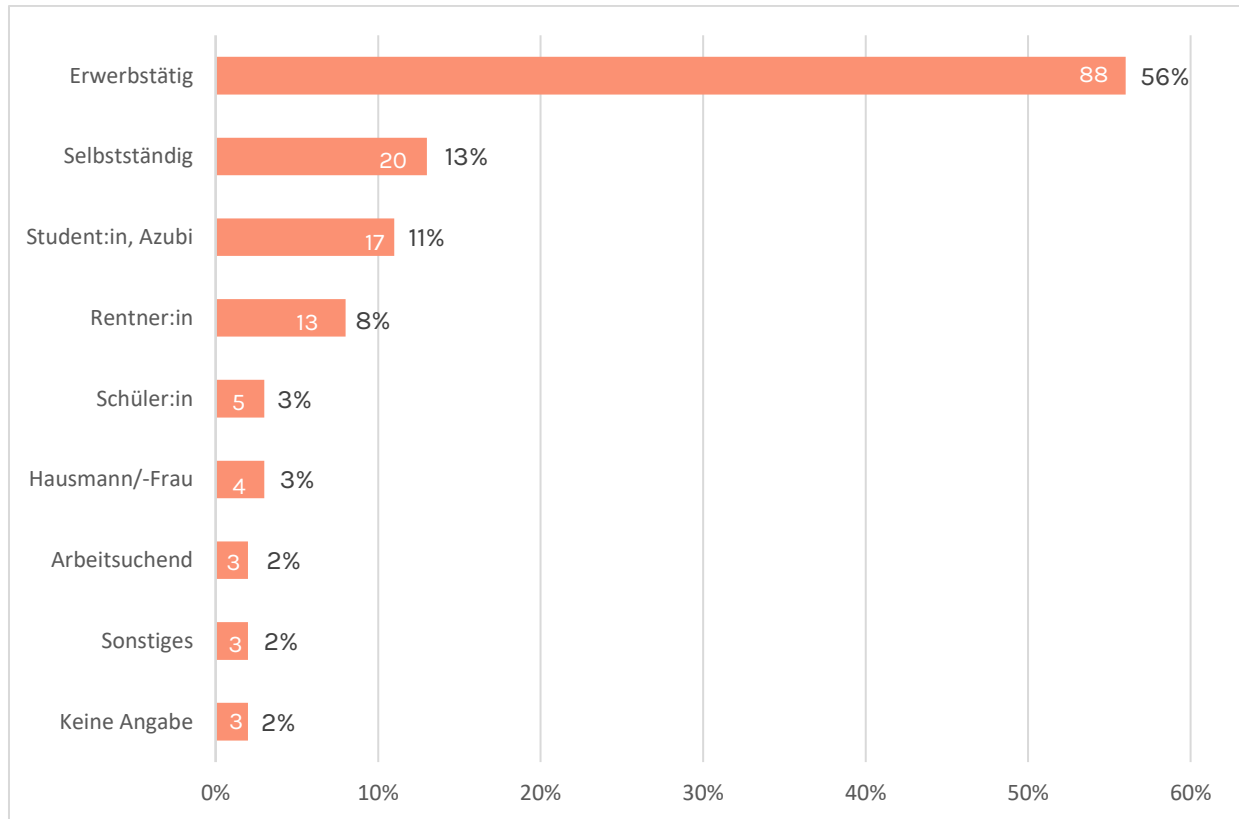
3. Dein Geschlecht

N=156



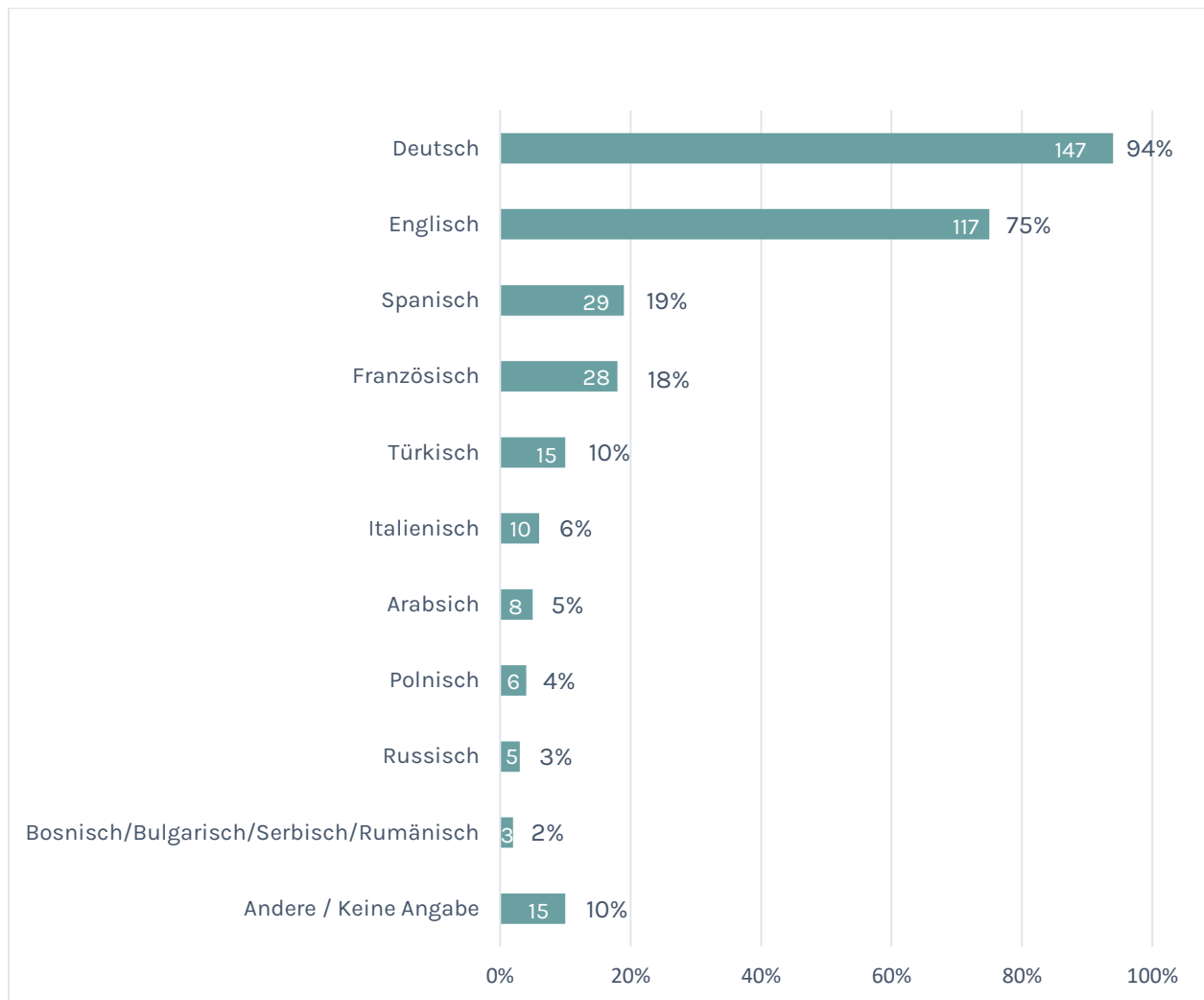
4. Welcher Personengruppe gehörst Du an?

N=156



5. Welche Sprache sprichst Du?

N=383 (Mehrfachnennung. Auswertung erfolgt im Verhältnis zu 156 Teilnehmende)



Andere:

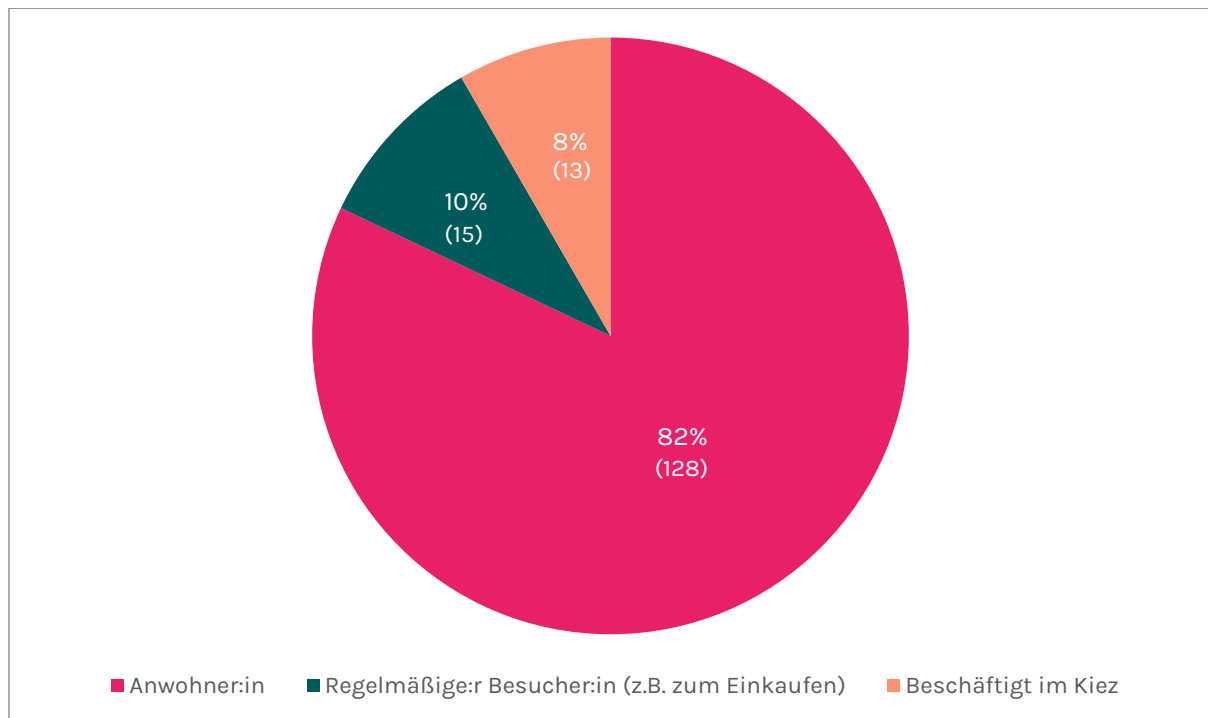
1. Portugiesisch (4)

2. Farsi (2)

3. Dänisch, Niederländisch, etwas Deutsch, Vietnamesisch, Japanisch, Griechisch, Ukrainisch

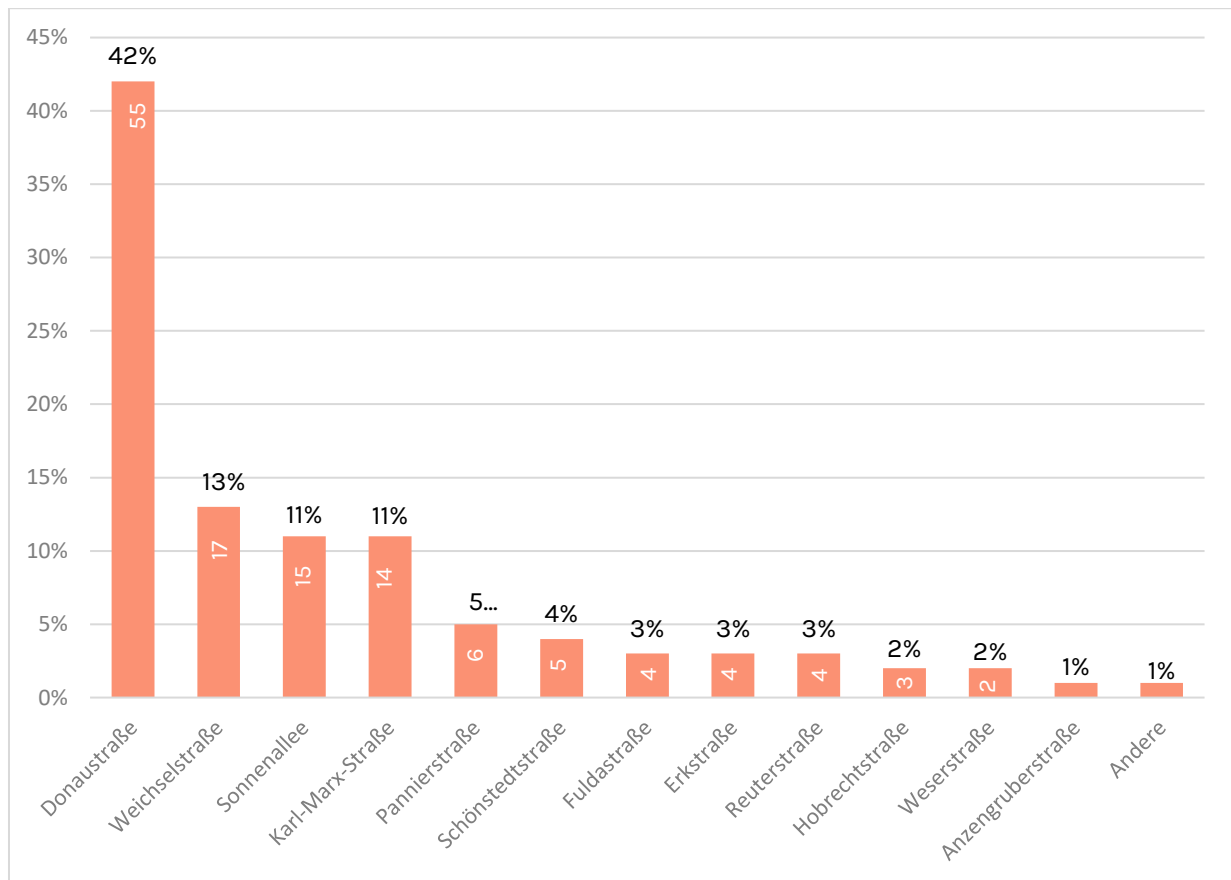
6. Dein Verhältnis zum Donaukiez – Du bist:

N=156



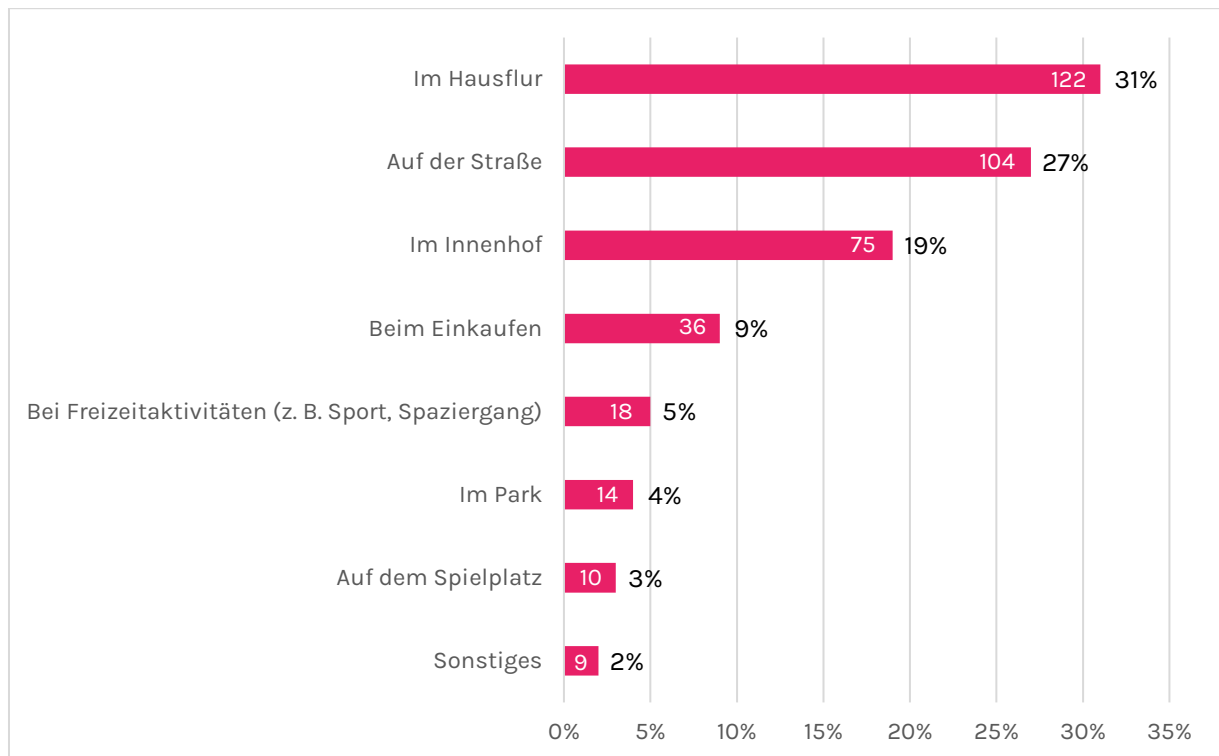
* 6.1. Wenn Anwohner:in: In welcher Straße wohnst Du?

N=131



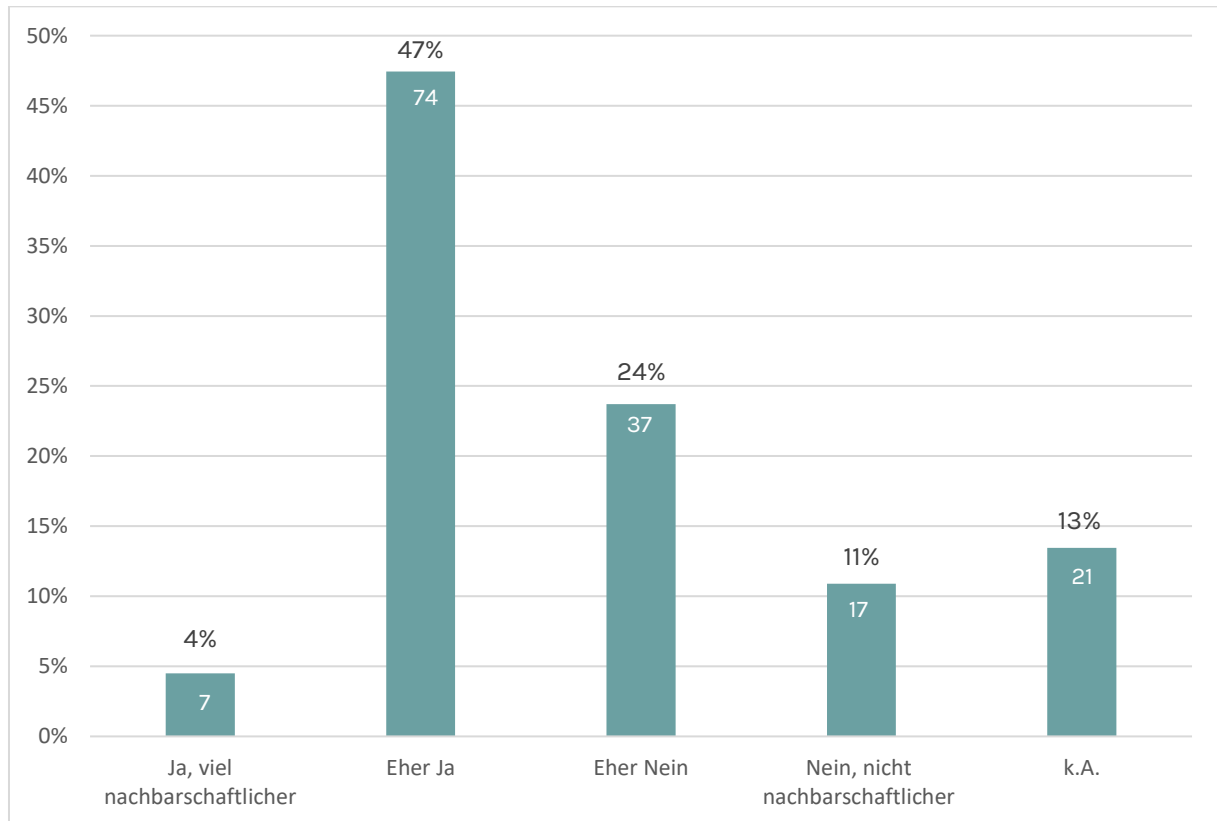
7. Wo triffst Du deine Nachbarn?

N=388 (Mehrfachnennung)



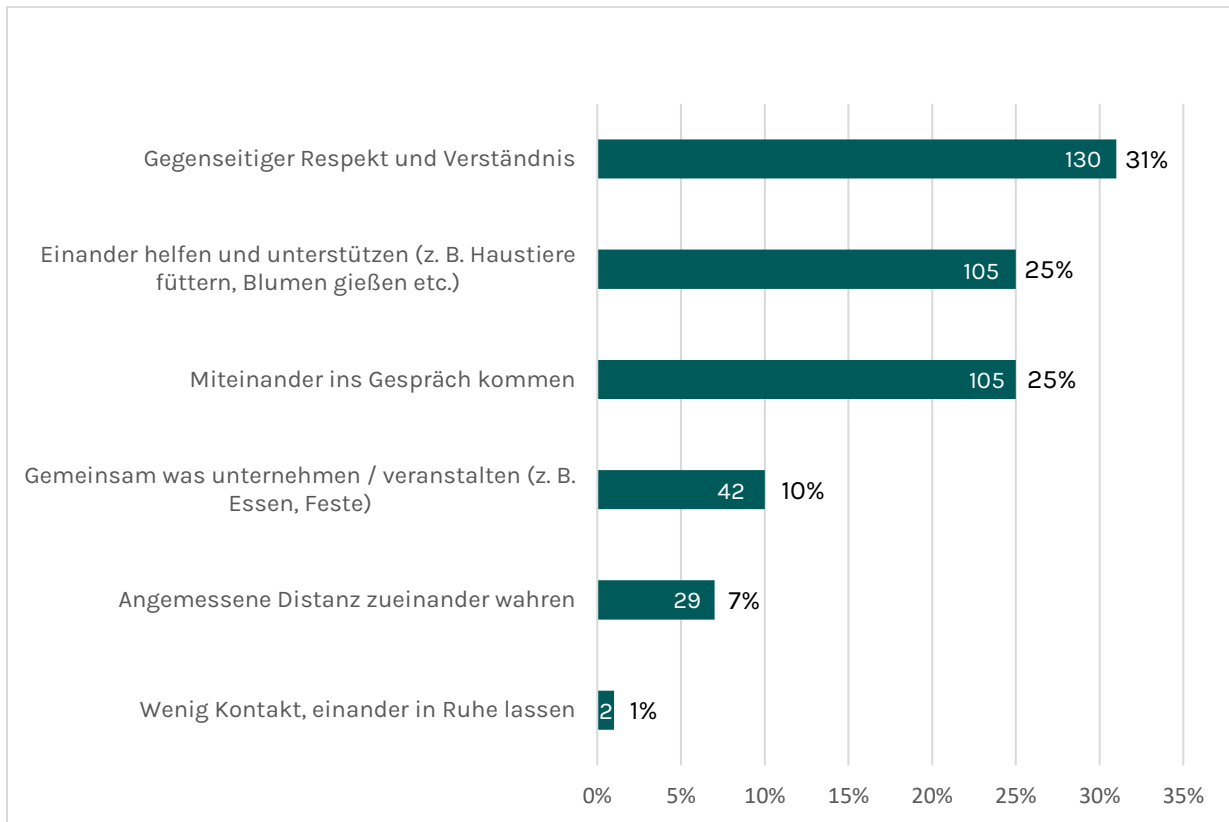
8. Glaubst Du, dass die Menschen im Donaukiez in den letzten Jahren nachbarschaftlicher oder weniger nachbarschaftlich geworden sind?

N=156



9. Was macht für Dich gute Nachbarschaft aus?

N=413 (Mehrfachnennung)

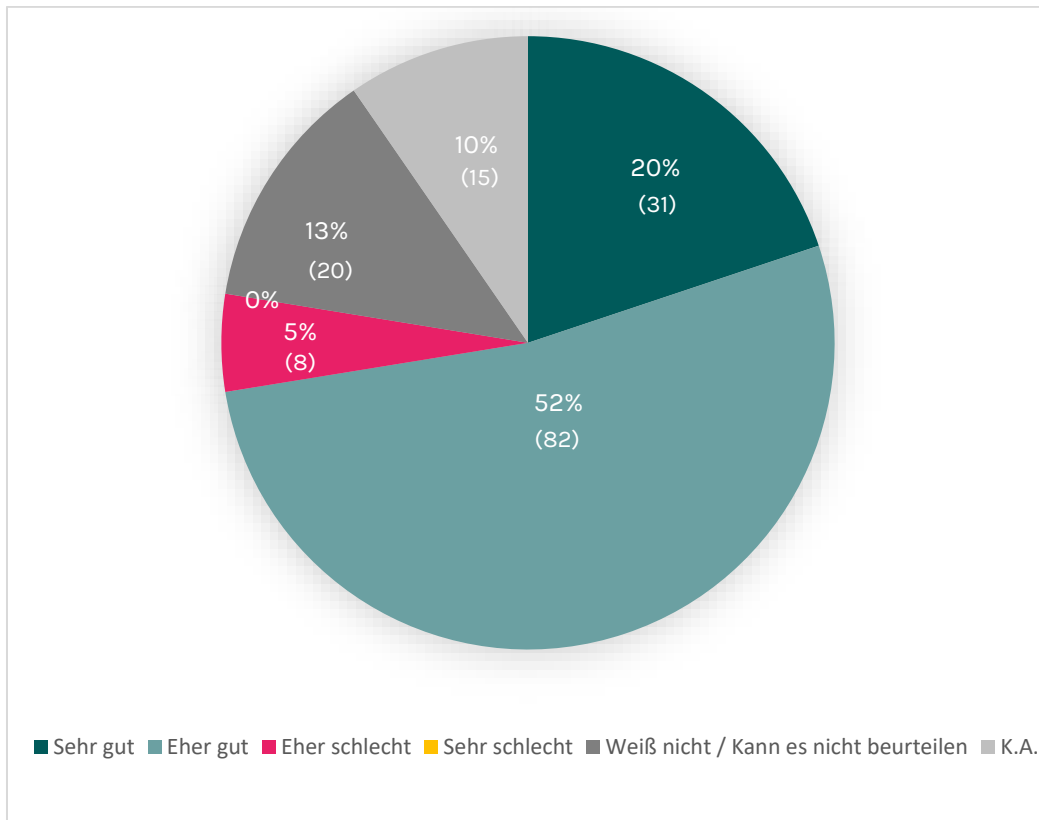


Freitext:

1. Keeping the common areas clean (*den Gemeinschaftsbereich sauber halten*)
2. Going beyond one's discriminatory predispositions (*Über die eigenen Vorurteile hinausschauen/ weiterblicken*)
3. Gegenseitige Rücksichtnahme
4. Sharing things, like food (*Dinge teilen, wie Essen*)
5. Gemeinsam den Kiez gestalten und sauber halten
6. Rücksicht nehmen
7. Essen verteilen mit Nachbarn
8. Clean streets, no violence, no noise in nights (*Saubere Straßen, keine Gewalt, kein Lärm in der Nacht*)
7. Essen verteilen mit Nachbarn

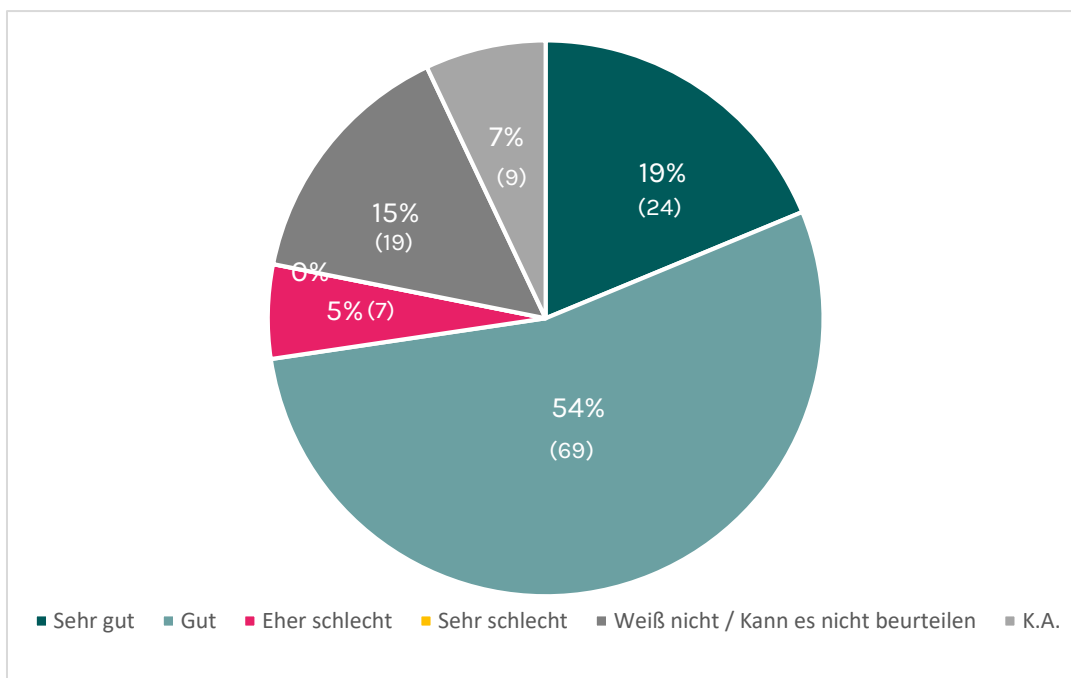
10. Wie ist Dein Verhältnis zu Deinen Nachbarn?

N=156



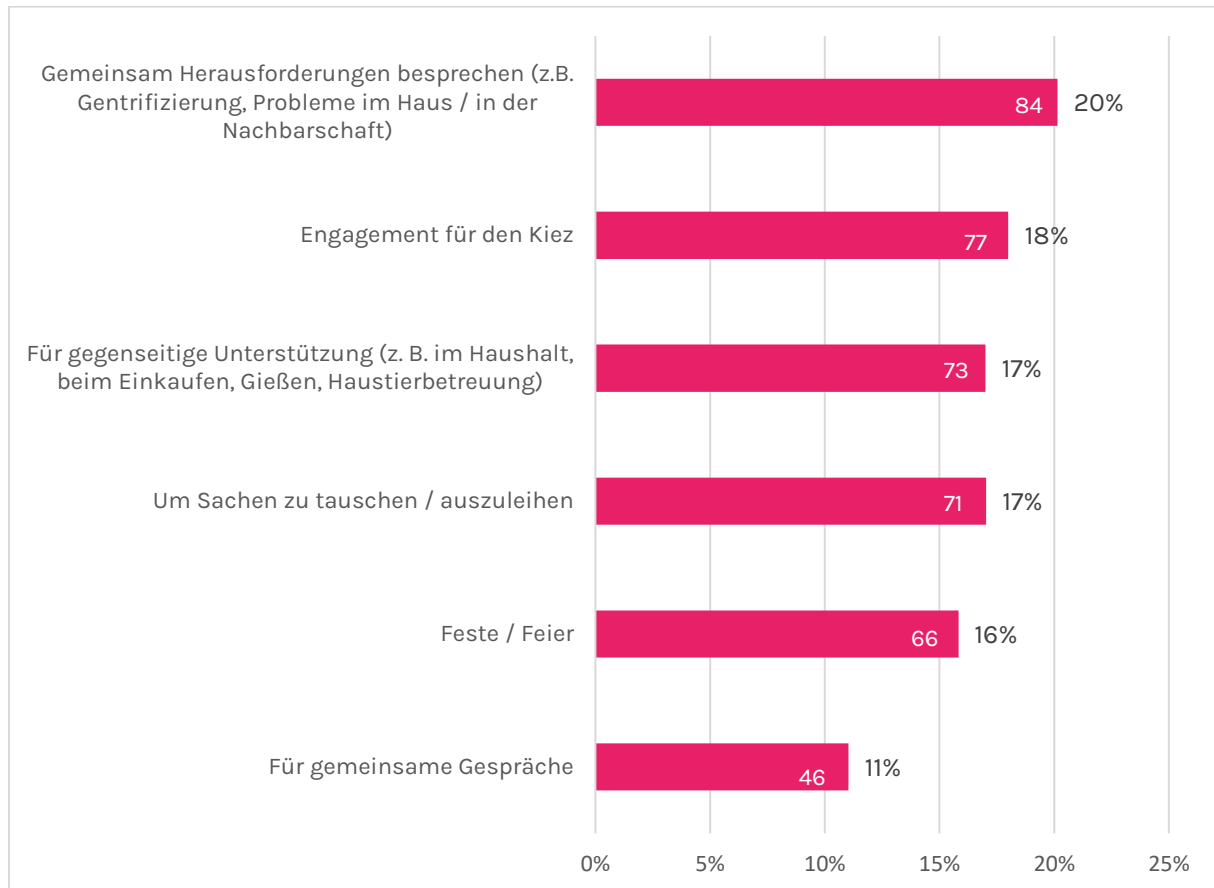
* Antworten von Anwohnende im Donaukiez

N=128



11. Zu welchen Anlässen würdest Du gerne mit Deinen Nachbarn zusammenkommen?

N=417

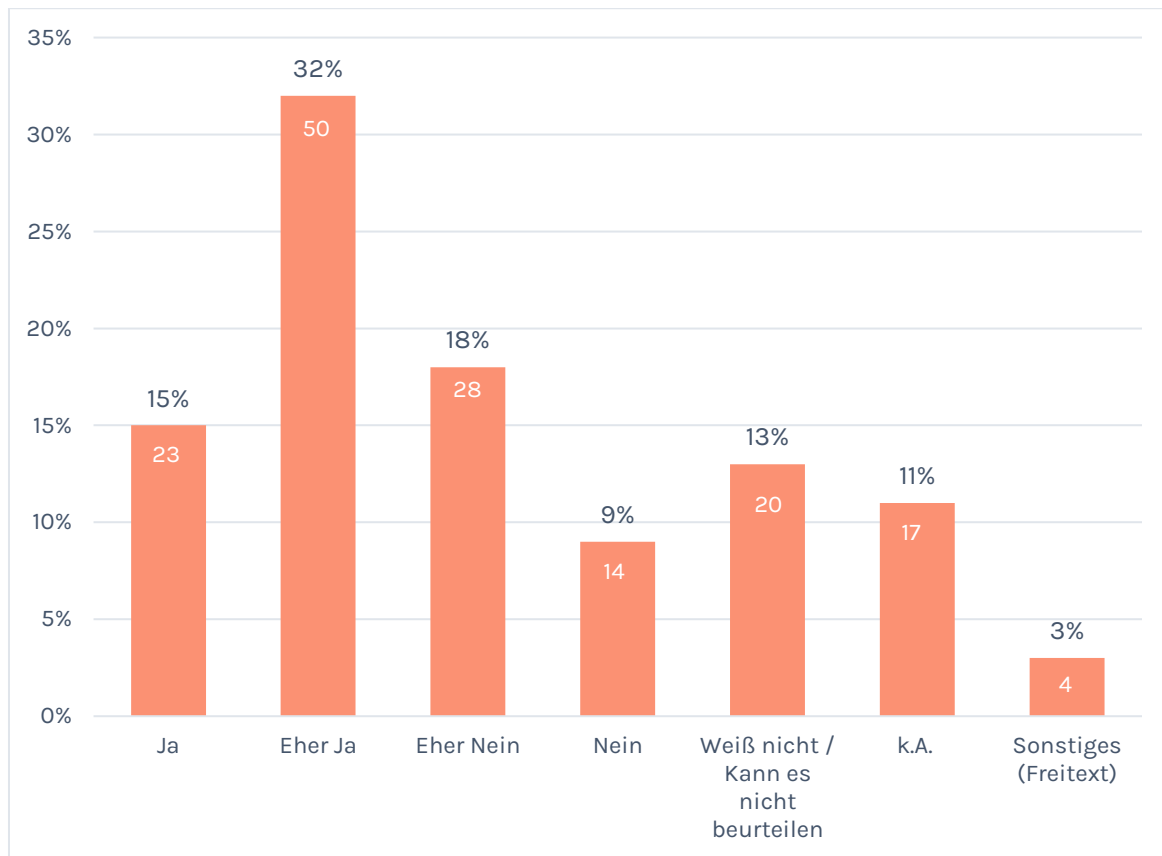


Freitext:

1. Improving the neighborhood and making it safer and cleaner and greener
(Die Nachbarschaft verbessern und sie sicherer, sauberer und grüner machen)
2. vor der Pandemie schon selbst Begrünen und Pflanzen, Pflege

12. Ich würde mich gerne in der Nachbarschaft ehrenamtlich engagieren

N=156

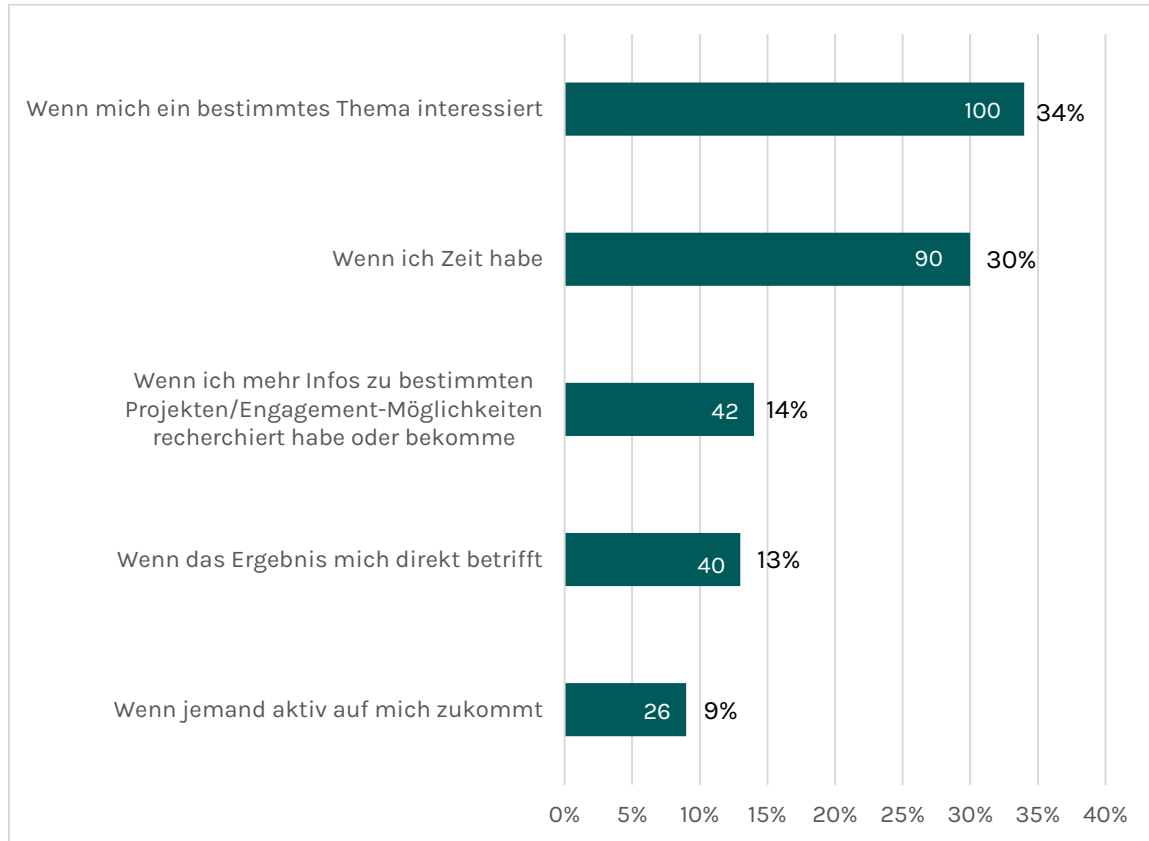


Freitext:

1. Zu wenig Zeit
2. Es ist mir leider zeitlich (beruflich) nicht möglich, sonst jedoch ja gerne.
3. Really depends on what it is (Es kommt wirklich drauf an, was es ist).
4. Fırsat buldukça yapıyorum (Sofern ich Zeit finde, mache ich es).

13. Unter welchen Umständen würdest Du dich gerne für Deine Nachbarschaft engagieren?

N=298 (Mehrfachnennung)



Freitext:

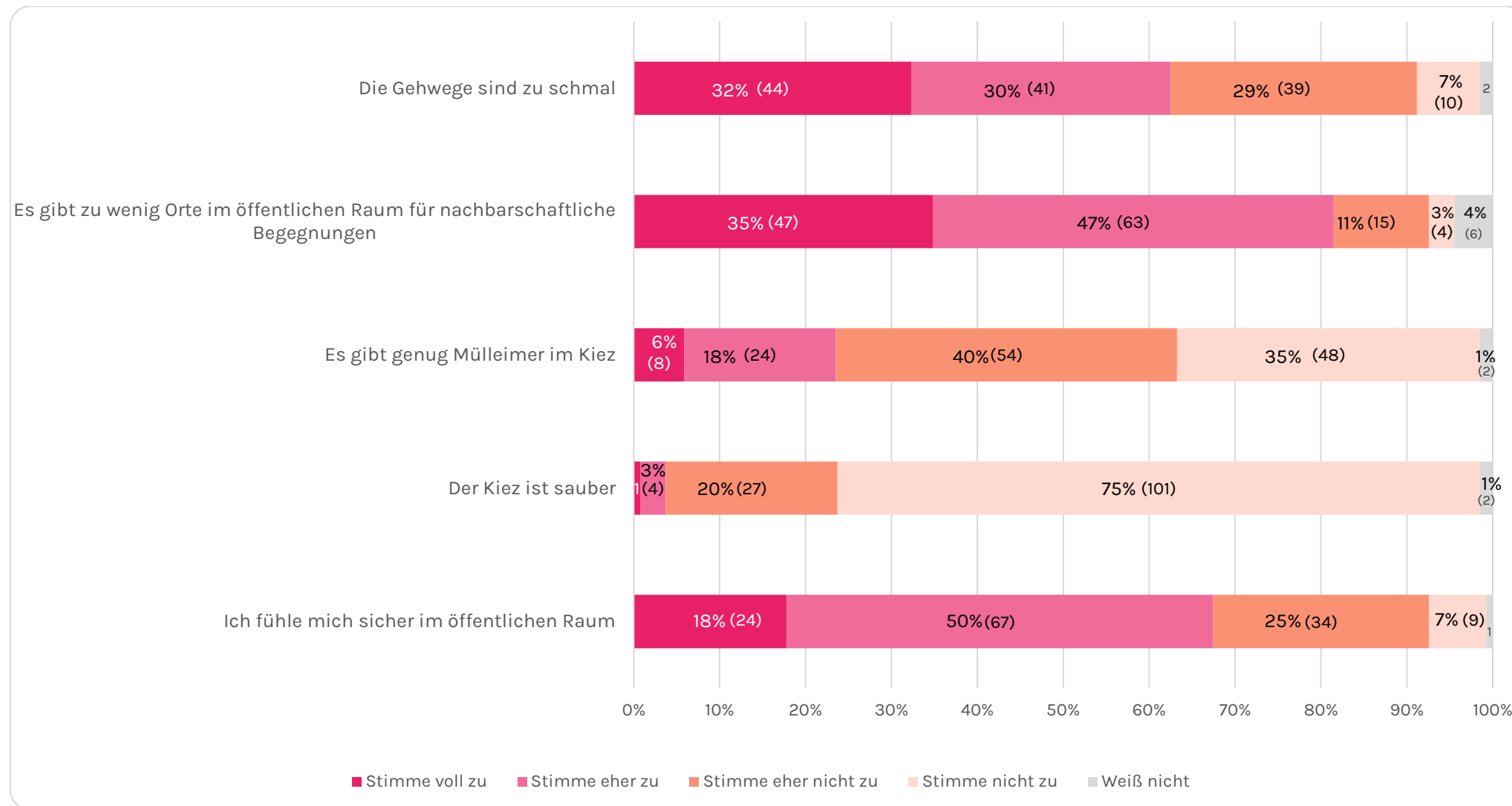
1. Aufwertung des Wohnumfeldes
2. Nein
3. Ich bin 85 Jahre alt
4. Wenn meine anderen Ehrenämter wegfallen sollten
5. Eigenwunsch Ehrenamt zu tun und guten Ort z.B. Kirche, QM, Freizeitangebote (Malgruppe) im Kiez)

14. Inwieweit stimmst Du den folgenden Aussagen zu Verkehr, Straßeninfrastruktur und Mobilität zu?
N=806 (Mehrfachnennung)



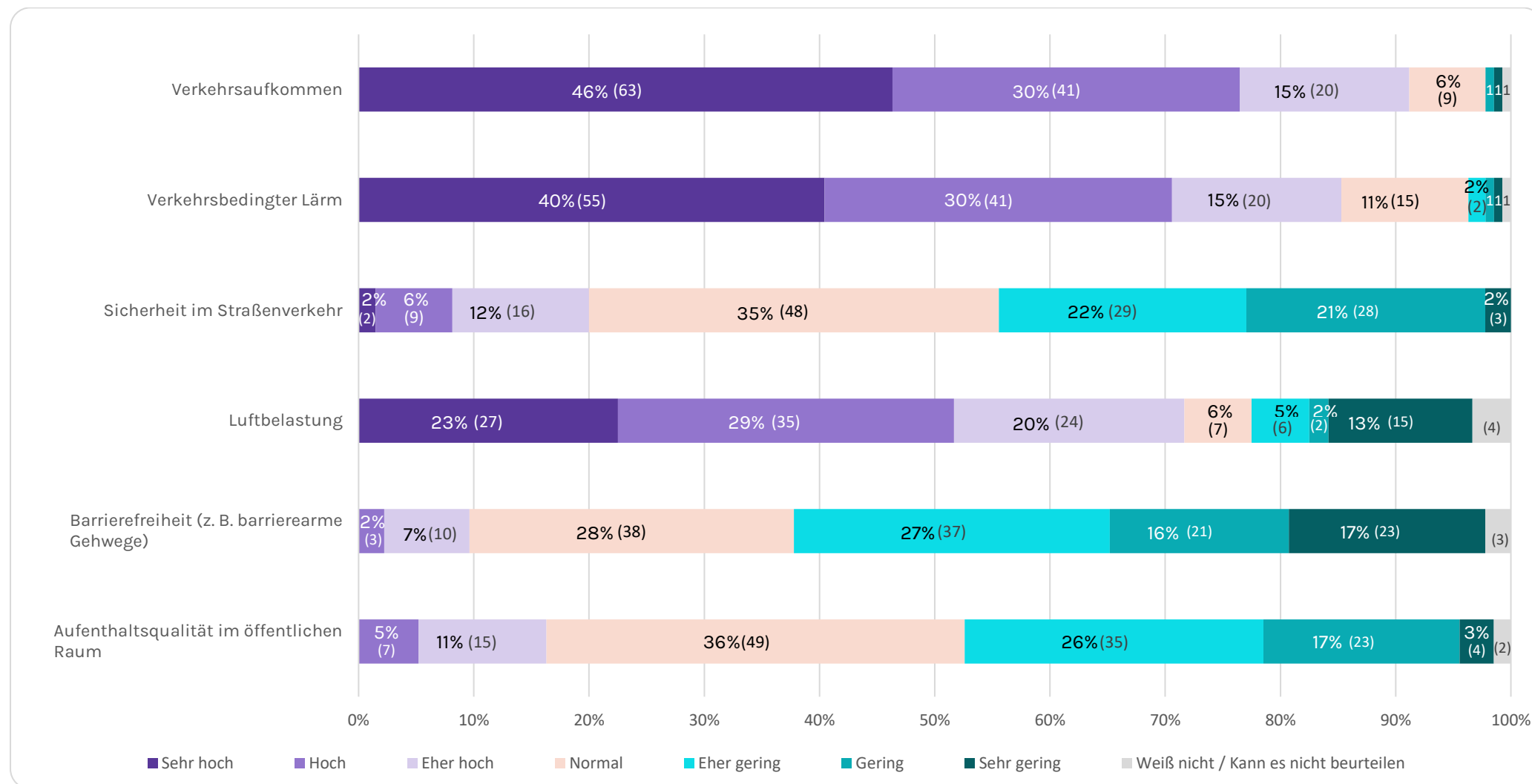
15. Inwieweit stimmst Du den folgenden Aussagen zum öffentlichen Raum zu?

N=616 (Mehrfachnennung)



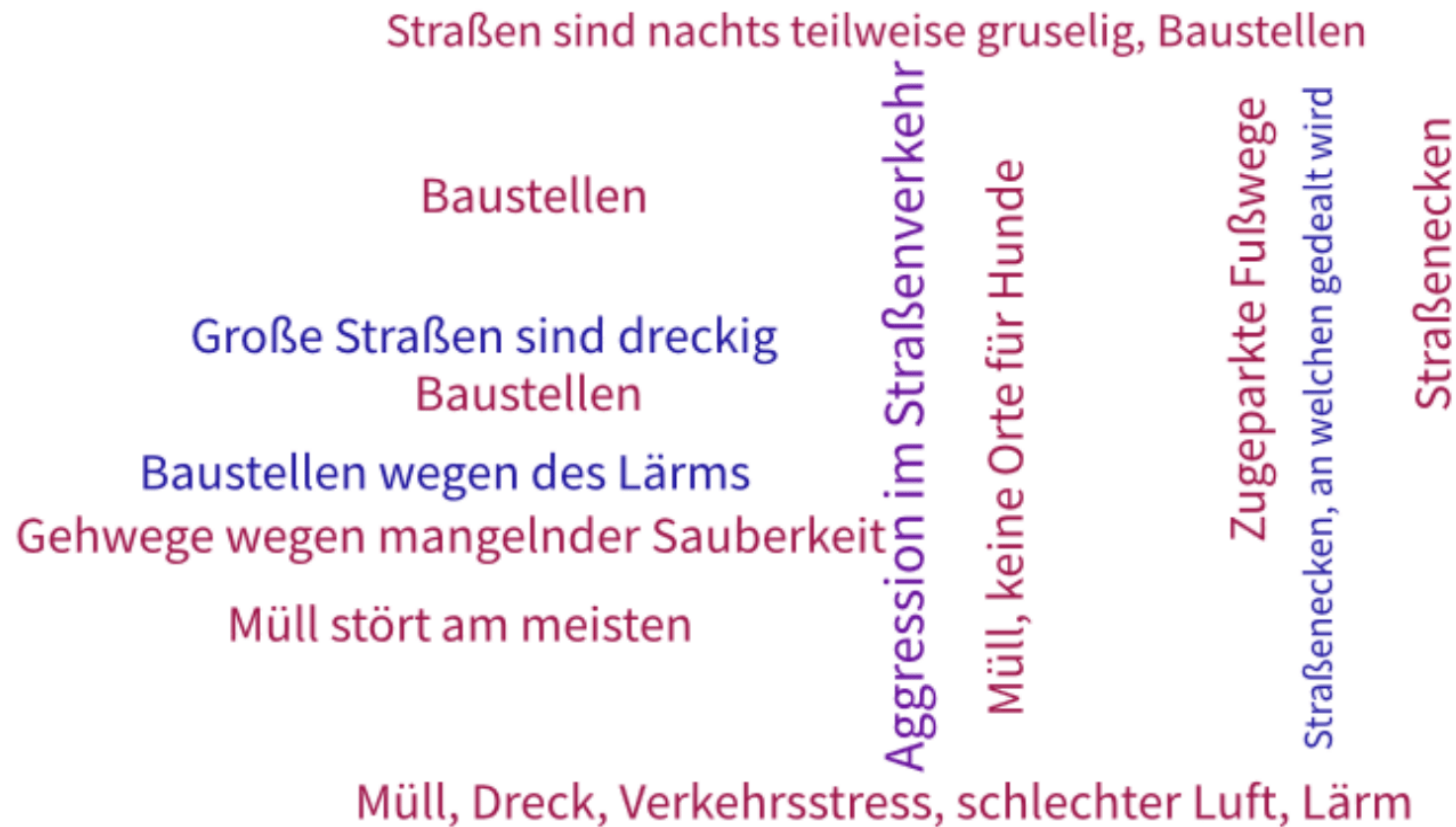
16. Wie beurteilst Du folgende Aspekte im Donaukiez?

N=797 (Mehrfachnennung)



18. Welche Orte magst Du nicht so gerne und warum? (Sortiert nach allgemeinen Aussagen, häufig genannte Straßen und Sonstiges; vollständige Antworten im Anhang)

Allgemeine Aussagen



Häufig genannte Straßen



Andere Straßen / Läden / Plätze

dreckig, viele Menschen, eng

Erkstr.
Autoverstopft

Hermannplatz

Aggressivität, Respektlosigkeit, Mafia, Müllbelastung

Hobrechtstr.
dunkel, vermüllt

laut, schmutzig, Drogendealer, oft kein respektvoller Umgang von muslimischen Mitbürgern

Fuldastr. Späti
dreckig, Müll, Dealer
zu wenig Diversität der Geschäfte, zu viele leere Bistros

Reuterstr. zu dreckig

zu unsauber, wenige schöne Spielplätze, vernachlässigte Parkanlagen
laut, zu viel Verkehr, hohe Luftverschmutzung, keine Sitzmöglichkeiten, Raser

Schönstedter Str.

Uringeruch, Dealer und Konsumenten, in den Hausfluren oder als Großgruppen

Weserstr.
sehr enger Gehweg durch Kneipen

Weichselstr.

notdürftig geflicktes Kopfsteinpflaster
seit zwei Jahren Müllbaustelle, Müll

Cafe Radusha

viel Müll, weil ich mich nicht so gern von den dort herumstehenden Männern anstarren lasse

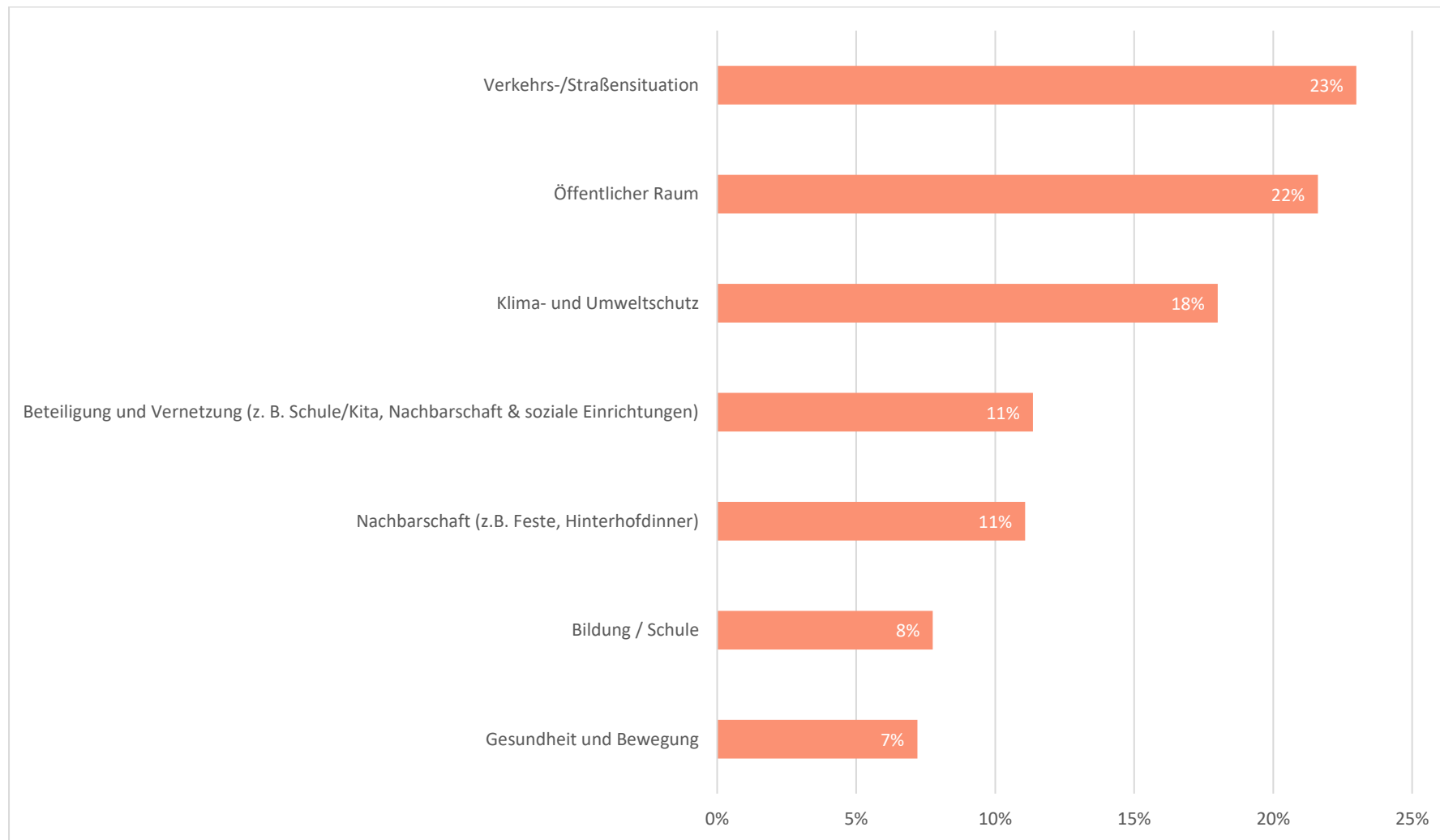
Sonstiges

Schönstedter Str.
Rathaus
Hobrechtstr.
Weichselstr.
Fuldastr.
Donaustr.
Hermannplatz
Sonnenallee
Karl Marx Str.
Reuterstr.
Reuterkiez
Paolo Pinkel
Donaueck
Weserstr.
Erkstr.
Cafe Radusha
Risa chicken

19. Du bist der / die neue "Kiezbürgermeister:in". Was veränderst Du im Kiez? (Antworten im Anhang)



20. Zu welchen Themenschwerpunkten sollten mehr Projekte zur Verbesserung des Donaukiezes entwickelt werden?
N=361 (Mehrfachnennung)



Freitext / Andere, und zwar:

1. Straßendealer und Konsumenten Problematik.
2. Sauberkeit; Vermüllung stoppen; Umwelt- und Klimaschutz vor Ort (--> kein Müll auf Baumscheiben etc.).
3. Müll / Sauberkeit.
4. Respekt und Toleranz unter nicht eigenen Landsleuten.
5. Lärmbekämpfung.
6. Initiatives to combat all the rubbish left in the street (*Initiativen gegen ganzen den Müll, der auf der Straße zurückgelassen wird*).
7. Clean neighborhood, no more noisy nights (*Saubere Nachbarschaft, keine lauten Nächte mehr*).
8. Sauberkeit; Parkraum.
9. Rassistische Strukturen in de Polizei aufarbeiten und bekämpfen.
10. Müll.
11. Mehr Grün.
12. Grünflächen.
13. Straßenfeste.
14. Mehr Demokratieförderung in bildungsfernen Schichten; Mehr Begegnungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum; Höhere Strafen für illegale Entsorgung für Müll (müssen Müll im Donaukiez sammeln gehen).
15. Erfinderwerkstätten manuelle Werkstätten zum Lernen z.B. Uni; guter Austausch der Kulturen, zusammen etwas tun.

21. Hast Du Ideen oder Vorschläge zu folgenden Themenbereichen, um Deine Nachbarschaft zu verbessern?

A) Wohnumfeld / Nachbarschaft

UMWANDLUNG IN EIGENTUMSWOHNUNGEN VERHINDERN
 FREUNDLICHE GESPRÄCHE
 BAUSTELLE IN DER DONAUSTRASSE
 REUTERSTRASSE
 WEIHNACHTSFEST
 KOMMUNIKATION
 FAIRKAUFHAUS
 HINTERHOFGESTALTUNG
 PARK
 SOLIDARITÄT
 KIEZFLOHMARKT
 RÜCKSICHT NEHMEN
 MEHR KONTAKT ZU DEN NACHBARN
 OXFAMLADEN
 VERKEHR REDUZIEREN
 MELDESTELLE FÜR ILLEGITIME WOHNRAUMVERWERTUNG
 BÄNKE
 GEGENSEITIGES GRÜßEN
 SAUBERHEITSAKTIONEN
 SAUBERHALTUNG DES EIGENEN HAUSES
 MÜLLTRENNUNG
 SAUBERKEIT VERBESSERN
 WENIGER MÜLL
 BÄUME PFLANZEN
 SPIELPLATZ IM KIEZ
 TAU-SCHLADEN
 KOSTENLOSE SPERRMÜLLABHOLUNG
 MÜLLENTSORGUNG
 RESPEKT
 GEMEINSCHAFTSGARTEN
 STÄNDIGER MIETER:INNENWECHSEL
 DRACHENFEST
 BLUMEN PFLANZEN
 WENIGER EGOISMUS
 MEHR GRÜNFLÄCHEN
 STADTTTEILFORUM
 GEGENSEITIGE UNTERSTÜTZUNG
 NIEDRIGSCHWELIGE MITGESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN

Textfeld:

- Straßenfeste
- Mehr Mülleimer, Baustelle am Anfang der Donaustraße ist recht gefährlich
- Hinterhof Gestaltung zur Stärkung von Hausgemeinschaften
- More garbage cans and education about trash (*Mehr Mülltonnen und Aufklärung über Müll*)
- endlich einen Spielplatz im Kiez (Statt immer mehr Shoppingcentren)
- Niedrigschwellige Mitgestaltungsmöglichkeiten, Infos über Aktionen
- Ich würde gerne mehr mit meinen Nachbarn zu tun haben!
- Sauberkeit verbessern
- Meldestelle für illegitime Wohnraumverwertung. Bei uns im Haus werden mehrere Wohnungen garantiert mit Mieten vermietet, die nicht den gesetzlichen Regelungen entsprechen. Eine Zwei-Zimmer-Wohnung bspw. wird immer nur mit kurzen Mietverträgen und einer Miete, die fast doppelt so hoch ist wie meine, an ausländische Mieter:innen vermietet, aktuell wohnen in der Wohnung vier junge Leute! Folge: ständiger Mieter:innenwechsel; immer Leute, für die die Wohnung nicht das Zuhause, sondern eine Übergangsstation ist, weswegen man sich an nichts halten und sich für nichts interessieren muss (Lärm, Müll etc.); Umwandlung in Eigentumswohnungen verhindern
- Stadtteilforum?
- Sperrmüllabholung regelmäßig und kostenlos. Mit zeitlichen Abstand in verschiedenen Straßen
- Gern einen Oxfamladen oder Fairkaufhaus oder Tauschladen
- Kollektive Absprachen zur Sauberhaltung des Hauses/Innenhofes
- mehr Grünflächen, Bäume und Bänke
- gemeinschaftliche Aktionen gegen Müll
- Evlerin kira ödenecek bir hal olmalı (*Mieten müssen bezahlbar sein*)

- Cleaning actions (Sauberkeitsaktionen)
- Reuterstraße
- Mehr Rücksicht, weniger Egoismus
- Clean the streets more, reduce traffic flow and noise levels. Plant more flowers (Die Straßen öfters reinigen, den Verkehrsfluss reduzieren und den Lärmpegel reduzieren. Mehr Blumen pflanzen.)
- Regel. Aktionen zum säubern der Gegend / Müll wegmachen
- Weihnachtsfest, Gemeinschaftsgarten
- less trash (weniger Müll)
- Unterstützung um Innenhöfe für Menschen zu gestalten.
- Mülleimer aufstellen
- gegenseitige Unterstützung
- Mülltrennung, -entsorgung
- Das Grüßen, wenn man sich trifft.
- Respekt und Solidarität
- Kiezflohmärkte
- Drachenfeste
- einen Park
- Kommunikation; im freundlichen Gespräch sein
- Mülltrennung, mehr Sauberkeit in Hof und Haus

B) Öffentlicher Raum

GÄRTEN PLATZ FÜR INITIATIVEN
MÜLLBESEITIGUNG WEIHNACHTSBELEUCHTUNG
BUNTE STRAßEN PLATZ FÜR FUßGÄNGER
GRÜNFLÄCHEN UMWELTBILDUNG
BEGEGNUNGSMÖGLICHKEITEN FAHRRADSTÄNDER
SAUBERKEIT TRINKWASSERBRUNNEN
MEHR MÜLLEIMER FAHRRADWERKSTATT
GEMEINSCHAFTSFLÄCHEN BÄUME AN DIE KARL-MARX-STRAßE
SITZGELEGENHEITEN STRASSENLÄRM
AUTOS RAUS STRAFEN FÜR LOKALE OHNE MÜLLEIMER
FESTIVALS EIGENVERANTWORTUNG
KLEINE PARKS FLOHMÄRKTE
GRÜN & BUNT SPIELSTRABEN
SCHATTEN SICHERER VERKEHR

Freitext:

- Mehr Sitzmöglichkeiten, Gärten
- Mehr begrünte Gemeinschaftsflächen mit Schatten und ohne Straßenlärm
- More garbage cans and education about trash (*Mehr Mülltonnen und Aufklärung über Müll*)
- Weihnachtsbeleuchtung in den Bäumen im ganzen Kiez
- Mehr Spielstraßen wie die Anzengruberstraße
- Mehr Platz für Initiativen
- Mehr Orte für Austausch, Projekte etc.
- Mehr Aufenthaltsmöglichkeiten, Flohmärkte, Festivals
- Kiez bunt machen
- Vermüllung stoppen
- Mehr Mülleimer, um bestenfalls das Wegwerfen auf die Straße zu verringern. Gerne auch mehr „Sitzecken“ wie vor dem QM.
- Fixerstuben
- Müllbeseitigung
- mehr Grünflächen, Bäume und Bänke
- Mehr kleine Parks
- Mehr Polizei /Ordnungsamt
- Temiz olmasi (*Dass es sauber ist*)
- Mehr Bepflanzung, mehr grün
- Cleaning actions (Sauberkeitsaktionen)

- s.o. Bürgermeisterfrage
- Umweltschutz im Alltag: Sauberkeit und Müllentsorgung. Keine Duldung von Verschmutzern.
- Create more areas for pedestrians to sit and relax. Make it safer for cyclists and pedestrians (*Mehr Bereiche schaffen, in denen Fußgänger sitzen und sich entspannen können. Mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger.*)
- Siehe oben: Autos raus aus dem Kiez, mehr Platz für Fußgänger u.a. mehr grün & bunt, mehr Bänke, Fahrradständer, Mülleimer, Trinkwasserbrunnen
- Mehr Begegnungsmöglichkeiten - Parks, Plätze, die verkehrsberuhigt sind und Leute natürlich in den Austausch kommen.
- Straßen sauber machen und dekorieren (Blumen, Farben, etc.)
- less trash (*weniger Müll*)
- Wieder Bäume an die Karl-Marx-Straße
- Mülleimeraktion und Bewusstsein für alle, die ihren Müll einfach fallen lassen
- mehr Sitzgelegenheiten, Sauberkeit
- Müllaufklärung; mehr BSR, mehr Strafen für Lokale ohne Mülleimer
- Straßen öfter reinigen
- Sauberkeit
- mehr Sitzgelegenheiten für Jugendliche und Kinder
- Fahrradwerkstatt
- Eigenverantwortung (kein Müll)
- Achtsam/- Sauberkeit

C) Umwelt- und Klimaschutz

TEILNAHME AN MODELLPROJEKTEN
 BEPFLANZUNG DER STRAßEN
 MEHR BLUMEN
 MEHR MÜLLEIMER
 BEGRÜNUNG VON DÄCHERN
 ROCSICHT GEGENÜBER FUßGÄNGER
 AUTOVERKEHR REDUZIEREN
 ENERGIEINFRASTRUKTUR MODERNISIEREN
 URBAN-GARDENING
 SAUBERE STRAßEN
 GRÜNFLÄCHEN
 MÜLLKONTROLLEN
 BIENENWIESEN
 BÄNKE
 NATUR ACHTEN
 LUFTVERBESSERUNG
 TAUSCH- UND AUSLEIHINITIATIVEN
 AUTOFREIER KIEZ
 MÜLLSammel-Aktion
 MÜLLBeseitigung
 RADWEGE
 MÜLLTrennungsmülleimer
 AUSBAUEN
 KOSTENLOSE HUNDEKOTTÜTEN
 MEHR PARKPLÄTZE
 BAUM-GIEßPATENSCHAFTEN
 TEMPO 30 IM KIEZ
 SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE ZU MÜLL
 NACHHALTIGE ENERGIEEN
 BÄUME PFLANZEN
 BAUMSCHEIBENBEPFLANZUNG
 FASSADENBEGRÜNUNG
 BARRIEREFREIE INFORMATIONEN

Freitext:

- mehr Begrünung, Urban Gardening; Kampagne zur Sensibilisierung, dass Müll nicht auf die Straße gehört
 - Mehr mülleimer, saubere straßen
 - Fahrradwege und Fahrradstraßen ausbauen
 - Upgrading the energy infrastructure to consume less (Modernisierung der Energieinfrastruktur, um weniger zu verbrauchen)
 - Teilnahme an Modellprojekten, gemeinsam mit Hauseigentümern nachhaltige Energien thematisieren, Bienenwiesen
- Baumscheiben, Begrünung von Dächern
- Weg mit Autos
 - Mehr Kontrollen und Strafen bei Plastikmüllverschmutzung. Insbesondere in der Reuterstr. Hobrechtstraße Donaustraße und damit vor den Schulen. Der Müll ist meist von Schnellimbiss Kunden.
 - Informationskampagnen zu Kleider Müll und Sperrmüll
 - Müllbeseitigung, evtl. mehr Kontrollen, Luftverbesserung
 - Müllbeseitigung
 - mehr Grünflächen, Bäume und Bänke
 - Bepflanzung der Straßen
 - solidarisches / gemeinsames/ gut koordiniertes Bäumegießen im Sommer
 - Ağaçlandırmalarının çok olması (mehr Bäume pflanzen)
 - Tempo 30 überall in der Innenstadt
 - Watering days of trees (Bewässerungstage für Bäume)
 - Mehr Mülleimer auf den Straßen

- restrict traffic flow, and pollution. Too many cars and buses in this area. Plant more trees and plants/flowers (*Einschränkung des Verkehrsflusses und der Umweltverschmutzung. Zu viele Autos und Busse in dieser Gegend. Mehr Bäume und Pflanzen/Blumen pflanzen*)
- Baum-Patenschaften (Gießen!) durch Geschäfte, Schulen, Hausgemeinschaften etc., Bepflanzung von Mauern mit Moos, Begrünung von Dächern
- Finde die Tausch- und Ausleihinitiativen (in Donaustadt, oder am Späti am Hermannplatz für Werkzeuge) super und könnten ausgebaut werden
- Weniger Autos
- less trash - educate and inform (Weniger Müll, aufklären und informieren)
- Mehr barrierefreie Informationen (Leichte Sprache, alle Sprachen)
- mehr Radwege, mehr Parkplätze, mehr Radwege, Parkplätze
- Baumpaten z.B.
- Rücksicht gegenüber Fußgänger.
- Müllsammel-Aktion
- Mehr Radwege
- autofrei
- "Mülltrennungsmülleimer" auf der Straße
- Begrünen; Achtung vor der Natur u. Lebewesen; Hundetüten kostenlos
- Regelmäßige Bewässerung der Bäume

D) Verkehrs- und Straßensituation

RADWEGE IN SEITENSTRABEN
 AUTOVERKEHR ZEITLICH BESCHRÄNKEN
 BREITERE FAHRRADWEGE
 GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN AUF DER SONNENALLEE
 PARKRAUM IM EINKLANG MIT ZUKÜNFTIGEN TECHNOLOGIEN
 ZWEITE-REIHE-PARKER VERFOLGEN
LÄRMBELASTUNG
FAHRRADSTRABEN
 EINBAHNSTRABEN
 FALSCHPARKER VERFOLGEN
 ÖPNV AUSBAUEN ABGEHOLZTE BÄUME ERSETZEN WENIGER PARKPLÄTZE
BODENSCHWELLEN
 MEHR RADWEGE
 KEINE LKW ABENDS MEHR PARKPLÄTZE
AUTOFREIER KIEZ
 LAUTE MOTORRÄDER
 BÄNKE & BEETE STATT PARKPLÄTZE
WENIGER AUTOS
 DIAGONALSPERRE
 VERKEHRSSFLUSS VERBESSERN
 SICHERHEIT FÜR FAHRRADFAHRER
 ANLIEGERVERKEHR
 DONAUSTRASSE = EINBAHNSTRASSE
 (TEMPORÄRE) SPIELSTRABEN
MEHR GRÜNFLÄCHEN
 VERKEHRSBERUHIGUNG IN DER REUTERSTRASSE / ECKE DONAUSTRASSE
 WENIGER KOPFSTEINPFLASTER
 POLLER IN DEN SEITENSTRABEN
 MEHR FAHRRADSTÄNDER BEI GASTRONOMIE
 LUFTVERSCHMUTZUNG VERBESSERN
 PROTECTED BIKE LANE AUF DER SONNENALLEE
 TEMPO 30 ÜBERALL

Freitext:

- Auf der Sonnenallee sichere Fahrradspur einrichten!
- Weniger Parkplätze dafür mehr Platz für Fahrräder und zweite Reihe Parker verhindern
- Weniger Kopfsteinpflaster
- Donaustr = Einbahnstraße
- Weichselstraße 7
- More public transport and bikes, less cars. Check for speed in sonnenallee (*Mehr ÖPNV und Fahrräder, weniger Autos. Geschwindigkeit auf der Sonnenallee kontrollieren*)
- Rixdorfer Kissen für die Nebenstrassen gegen Raser:innen
- Autos raus aus dem Kiez bzw nur noch Anwohnerparken vor allem rund ums Rathaus
- Einbahnstraßen und Anliegerverkehr, Fahrradstraßen
- Temporäre Spielstraßen
- Weg mit Autos
- Falschparken, auch zweite-Reihe-parken konsequent verfolgen
- Verkehrsberuhigung durch bspw. Poller/Schwellen, um das gezielte übermäßige Beschleunigen auf gerader Strecke zu unterbinden (ich meine damit Geschwindigkeiten größer 40km/h).
- Ordnungsamtkontrollen und Durchsetzung bei 2. Reihe Parkern
- Donaustr. zur Fahrradstr. Allgemein weniger Autos, evtl. Schwellen oder Straßenmöbel
- Lärmbelastung durch aufheulende Motoren
- mehr Grünflächen, Bäume und Bänke
- viel weniger Autos

- Parkplätze
- kostenloses Parken nur für die, die es wirklich brauchen (Menschen mit Beeinträchtigungen, Familien, Handwerker, Pflegepersonal etc. pp)
- Gürültü az olmasına ve hava kirliliğın az olmasına (*Weniger Lärm und weniger Luftverschmutzung*)
- Breitere Fahrradwege, gerade auf der Sonnenallee
- No noisy bikes (*keine lauten Fahrräder*)
- Parkraum im Einklang mit zukünftigen Technologien
- Restrict buses and cars at certain times, create better routing system for the heavy traffic. Try and reduce heavy traffic flow by restricting cars with barriers and bumps in the road to slow down speeding cars. (*Beschränkung der Busse und Autos auf bestimmte Zeiten, Schaffung eines besseren Wegesystem für den starken Verkehr. Den starken Verkehrsfluss reduzieren, indem schnell fahrende Autos durch Hindernissen und Unebenheiten auf der Straße verlangsamt werden.*)
- Autos raus aus dem Kiez! Spielstraßen, nur Anlieger frei, Fahrradstraßen, Bänke & Beete statt Parkplätze etc.
- Radwege in Seitenstraßen und Sonnenallee, Verkehrsberuhigung bzw. weniger parkende Autos in der Reuterstr Ecke Donaustr
- Weniger Autos
- speed bumps? annoying but people do race through very fast sometimes (*Bremsschwellen? nervig, aber die Leute rasen manchmal sehr schnell durch*)
- Poller in den Seitenstraßen errichten
- Diagonalsperre(n)
- Sicherheit für Fahrradfahrer
- mehr Grün
- mehr Grün (Pflanzen, Bäume)
- 30 überall; mehr Radwege

- Abgeholzte Bäume schnellstens ersetzen.
- weniger Verkehr
- autofrei
- Spielstraße jeden Sonntag
- weniger bis keine Autos
- mehr Parkplätze
- Lärmdämmung, keine LKW abends
- Entfernung falschparkender Autos auf Straßen und Einfahrten; mehr Radbügel bei Gastronomie

E) Beteiligung, Vernetzung, Kooperation

GLASFASERAUSBAU
MEHRSPRACHIGE KOMMUNIKATION
STÄRKUNG DES QM
PERSÖNLICHE EINLADUNG UND INFO
NACHBARSCHAFTSFESTE
GELEGENHEITEN ZUM AUSTAUSCH
MEHR GRÜNFLÄCHEN
WAZU-ZENTRUM
SPRACHKURS
FESTE
Tausch- und Leihbörse
LGBTQ-VERNETZUNG MIT MUSLIMISCHER COMMUNITY
FLOHMARKT
BÄUME UND BÄNKE
AUSREICHENDE FINANZIERUNG VON PROJEKTEN
VERANSTALTUNGEN UND INITIATIVEN FÜR BEWOHNER*INNEN
MEHR VERNETZUNG
BETEILIGUNG VON AUSLÄNDISCHEN BEWOHNER:INNEN
GEMEINSAME ORGANISATION VON FESTEN/EVENTS/LESUNG
MÖGLICHKEITEN FÜRS EHRENAMT

Freitext:

- Nachbarschaftsfeste
 - Participation of foreigners in local government. More communication in other languages. (*Beteiligung von ausländischen Menschen an der Kommunalverwaltung. Mehr Kommunikation in anderen Sprachen.*)
 - Sprachkurs, Möglichkeiten für ehrenamt
 - Flohmarkt wieder organisieren
 - Stärkung des QM.
 - Möglichkeit Dinge auszuleihen wie Bohrmaschine, Tauschbörse für Hilfe
 - mehr Grünflächen, Bäume und Bänke
 - Oturan sakinler ile daima iletişimde olmak (*Mit Anwohnenden im ständigen Austausch sein*)
 - Glasfaserausbau
 - Veranstaltungen und Initiativen für Bewohner*innen - gibt es wahrscheinlich schon, nur findet Mensch sie nicht so leicht
- Mehr Feste/Events/Lesung zusammen organisieren
- Projekte anständig ausfinanzieren
 - Feste
 - Feste, Gelegenheit zum Austausch
 - Wazu-Zentrum :)
 - mehr Vernetzung
 - LGBTQ-Vernetzung mit muslimischer Community
 - persönl. Einladung und Info

F) Gesundheit

Fußgängerfreundliche Straßen
REPARATURCAFÉ
HILFE BEI LOHNSTEUER
TISCHTENNISPLATTEN
SPAZIERGEH-SERVICE VON KINDERN/JUGENDLICHEN FÜR ÄLTERE
BÄUME UND BÄNKE
KOSTENLOSE SPORTANGEBOTE
AUTOFREIE TAGE
YOGAKURSE
LUFTVERSCHMUTZUNG REDUZIEREN
SPORTGERÄTE
MEHR FACHÄRZTE IM KIEZ
MEHR SOZIALE HILFEN
PROJEKTE MIT DROGENABHÄNGIGEN UND OBDACHLOSEN
SPORTPLÄTZE
BASKETBALLKÖRBE
KOSTENLOSE TRINKWASSERSTELLEN
MEHR GRÜNFLÄCHEN
SITZFLÄCHEN AUF DEM LIDL-DACH
KOSTENLOSE GESUNDHEITSPROGRAMME FÜR FAMILIEN

Freitext:

- Mehr Sport- und Freizeitangebote wie Tischtennisplatten und Basketballkörbe
- Yogakurse
- Gassigeh Service von Kindern/Jugendlichen für Ältere
- Hilfe bei Lohnsteuer, Reparaturcafe
- Kostenlose Trinkwasserstellen
- mehr Grünflächen, Bäume und Bänke
- Kostenloser Sport
- reduce pollution from heavy traffic. Make it more pedestrian zone. (*Verringerung der Verschmutzung durch das hohe Verkehrsaufkommen. Mehr Fußgängerzone schaffen*)
- Mehr Autofreie Tage in bestimmten Straßen (z. B. Donaustr) die Begegnungen zwischen Menschen fördern und Vernetzung ermöglichen - Vernetzung zwischen Familien mit Kindern scheint häufiger als für Menschen ohne Kinder
- Projekte mit Drogenabhängigen und Obdachlosen
- Kostenlose Gesundheitsprogramme für Familien
- Sportgeräte
- Sportgeräte
- Sportplätze, Sitzflächen z.B. auf dem LIDL-Dach
- Mehr Fachärzte im Kiez.
- mehr soziale Hilfen
- für den Menschen, Ganzheitliche Projekte Seele Geist Körper sauberes Umfeld wegen Ungezieferbefall

G) Bildung

NACHHILFEINITIATIVEN VON NACHBAR:INNEN
MEHR RESPEKT GEGENÜBER LEHRERN
JUGENDTREFF FÜR KINDER ALLER NATIONALITÄTEN
MEHR BEGEGNUNGSHÄUSER
ORTE FÜR JUGENDLICHE
SOZIALCAFÉ
MÜLLENTSORGUNG
MEHR KITAS
WORKSHOPS FÜR KINDER
BESSERE SPRACHBILDUNG
KLEINERE KLASSEN
SPRACHTANDEMENS FÜR ERWACHSENE UND KINDER
THEATERPROJEKTE
TRINKWASSER VS. PLASTIKFLASCHEN
AUFKLÄRUNG ZUR MÜLLENTSORGUNG
KOSTENLOSE NACHHILFE
UMWELTERZIEHUNG
KOSTENLOSE KINDERBETREUUNG
MEHR SPIELPLÄTZE

Freitext:

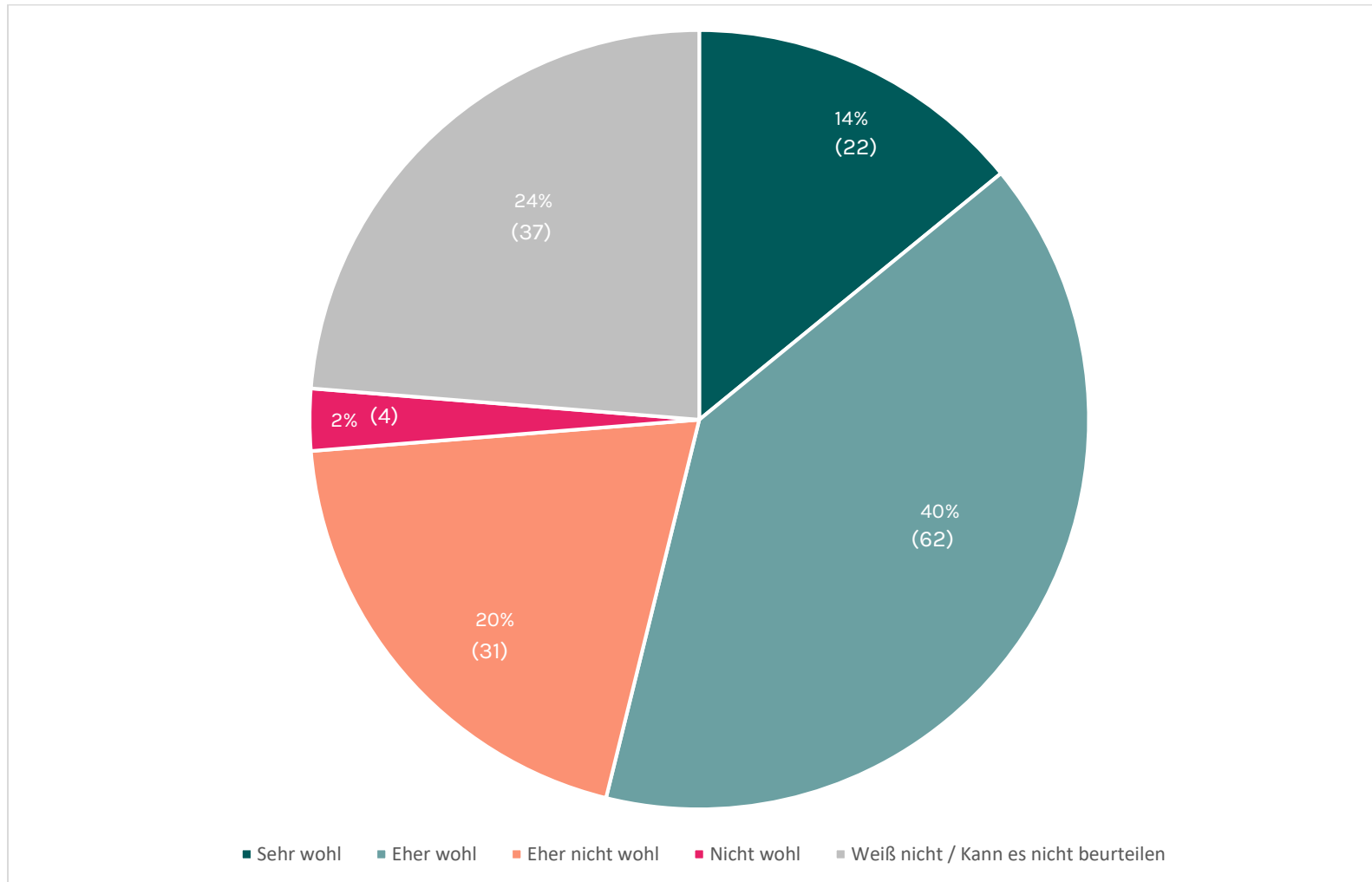
- mehr Kitas und ein Jugendtreff für Kinder aller Nationalitäten
- Orte für Jugendliche schaffen
- Müllentsorgung und Trinkwasser vs. Plastikflaschen
- Theaterprojekte oder Umwelterziehung, Sozialcafé
- mehr Grünflächen, Bäume und Bänke
- Nachhilfeinitiativen von NachbarInnen und Nachbarn
- Aufklärung warum jeder sein Umfeld wertschätzen sollte und nicht zumüllt
- Sprachtandems für Erwachsene und Kinder
- Mehr Spielplätze
- Mehr kostenlose Kinderbetreuung und Nachhilfe
- kleinere Klassen
- kleinere Klassen, mehr Respekt gegenüber Lehrern (!)
- Dass Kinder Deutsch sprechen bei der Einschulung.
- bessere Sprachbildung
- Workshops für Kinder
- mehr Begegnungshäuser

H) Andere, und zwar...

GANZHEITLICHES LERNEN UND SPIELEN
MEHR GRÜNFLÄCHEN
KEINE DROGENHÄNDLER
BÄUME
STRAßENKONZERTE
KLEINE AKTIONEN
BÄNKE
ANGEBOTE FÜR ALT UND JUNG
MEHR EIGENINITIATIVE UND WERTSCHÄTZUNG

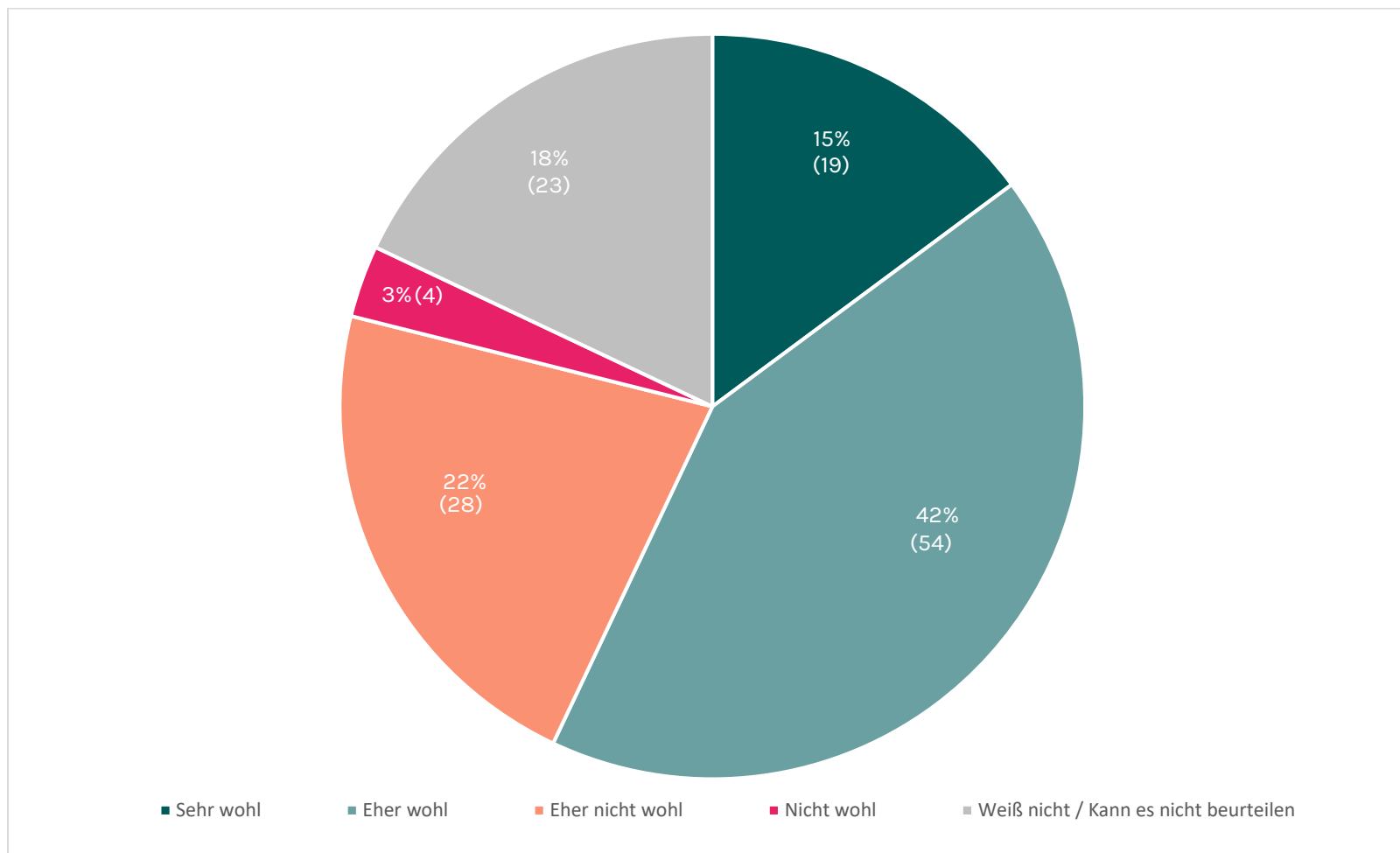
22. Wie wohl fühlst Du dich im Donaukiez?

N=156



22. Wie wohl fühlst Du dich im Donaukiez?

* Anwohnende (N=128)



ANHANG

Frage 17: Wo sind Deine Lieblingsorte im Donaukiez?

1. Der Kiezzgarten in der Donaustraße
2. Kiezzgarten, Pannkiez Späti, Cafés und Bars in der Umgebung
3. Ideal Höfe
4. Spielplatz
5. Donaustraße, Weichselstraße
6. Local Stores & Bars (*lokale Geschäfte und Bars*)
7. zu Hause
8. Bars und Cafés
9. Bars und Cafés in kleinen Seitenstraßen
10. Ideal Passage, Peppi Guggenheim
11. Keine. Gehe eher Richtung Kreuzberg oder Hasenheide
12. Leider keine. Ich gehe immer in andere Straßen z.B. an den Kanal, wenn ich einen schönen Ort suche.
13. Mittlerweile gibt es keine mehr.
14. Beim Donaueck
15. Bank vor dem Café in der Anzengruberstraße, Kiezzgarten
16. Donauecke
17. Keine
18. Non-existent yet (*existiert noch nicht*)
19. Cafés und Restaurants
20. Kiezzgarten Donaustr.
21. Gastronomie, Bars, Jazzclub, Ideal Passage, Sonnenallee, Weichselplatz, Kanal

22. Wildenbruchplatz, Kanal,
23. Keine
24. Lokale auf der Weichsel- und Donaustraße
25. Weichselstraße with all the nice bars and restaurants (*Weichselstraße mit den ganzen schönen Bars und Restaurants*)
26. Keiner
27. Wildenbruchpark, Kanal, Rütli Campus
28. Park, bars, channel
29. In/vor den umliegenden Cafés und Geschäften (sofern Außenbereich vorhanden)
30. Weichselstraße
31. Karma Kultur Gemeinschaftsgarten, Friedhöfe
32. Kanal, Parks, abseits von Sonnenallee und Karl-Marx-Straße
33. Mehlwurm Pannierstr. zum Einkaufen
34. Restaurants in der Weichsel-/Donaustraße, Passage zwischen Fulda- und Weichselstraße
35. Cafés, Bars, Ufer
36. Donau115
37. Arethussa Restaurant, Kneipen in der Sonnenallee
38. Meine Wohnung
39. Karl-Marx-Straße und Rathaus Neukölln
40. Weichselstraße
41. Kiez Garten (vor QM)
42. Richardplatz
43. Karl-Marx-Straße & Sonnenallee

44. Kiezzgarten
45. Community garden spot in front of school (*Kiezzgarten vor der Schule*)
46. Neighborhood restaurants like Alroum Snack on sonnenallee. The community seating and space in front of your office is really nice. Even though I havent sat there, i like seeing it as i pass by. (*Restaurants in der Nachbarschaft wie Alroum Snack auf der Sonnenallee. Der Bereich vor Ihrem Büro ist sehr schön. Ich habe bisher nicht dort gegessen, doch ich schaue es mir gern an, wenn ich vorbeilaufe.*)
47. Späti and bars, I also like the new wooden benches that you recently built in Donaustr. (*Spätis und Bars. Ich mag aber auch die Sitzbänke aus Holz, die neulich in de Doanustraße aufgestellt wurden.*)
48. Reuterplatz
49. Im Bereich der Grundschule
50. Lidl, dust & shades Bar
51. Restaurants/Bars
52. Kiez ist sehr klein. Ich bewege mich zumeist außerhalb des Kiezes.
53. Gibt es nicht.
54. Schönstedtstraße
55. Donaueck vor dem QM & Kiezzgarten, Kneipen in der Weserstraße.
56. Obere Donaustraße.
57. Reuterstraße/ Donaustraße corner. Café and Späti
58. Schönstedtstraße
59. Ecke Reuterstraße
60. Donau Jazz bar
61. Kanal, Wildenbruchplatz
62. my backyard and balcony, but honestly there are few places i actually like in the boundaries of the kiez - its more the surroundings - proximity to the canal, parks, etc. the area in front of the QM office is nice, but i can't ever imagine acutally using those benches and stuff. (*Mein Hinterhof und mein Balkon, aber mal ehrlich, es gibt nur wenige Orte*)

im Kiez, die ich mag - es ist mehr die Umgebung - Nähe Kanal, Parks usw. Der Bereich vor dem QM-Büro ist schön, aber ich kann mir nicht vorstellen, derartige Sitzpänke zu nutzen.

63. Die neuen Bänke gegenüber der Rixdorfer Schule und der Garten der Kita Reuterstraße.
64. Die gibt es leider nicht.
65. QM Donausraße-Nord
66. Weichselplatz, Kiezzgarten
67. Kiezzgarten, Weichselplatz
68. Ich habe leider keinen Ort, da es keine öffentlichen Plätze/Parks gibt. Daher eher Restaurants wie die BabboBes Bologrina, Paolo Pinkel, Jaja.. Für alle Freizeitaktivitäten (Basketball, Tischtennis oder Wiese) muss man in den Weichselkiez. Leider hat das Oak als fast einziges Café geschlossen.
69. Zuhause
70. Kiezzgarten
71. Muss erst entdeckt werden.
72. Der Kiezzgarten vor dem QM. :)
73. Rathaus und Fuldastraße
74. Reuterstraße / Ecke Donaustraße. Das Gift. Weichselstraße / Ecke Weserstraße; Weichselstraße / Ecke Ossastraße
75. Vor dem Broschek; vor der Rixdorfer Grundschule; Donaueck vor der Donaustraße 8
76. Mehlwurm in der Pannierstraße
77. Fatma und Frieda; Pan'Kiez
78. Falkstr. 23 (Spielplätze)
79. Rathausvorplatz
80. Blumen Weyer mit dem schönen Café, Kiezzgarten QM - Donaustr. 7, MLG und Hofgarten in der Fuldastraße, Garten der Familie Babkuhl im Hinterhof in der Weserstr. 34/33, Mosail Wohngemeinschaft Hof Weserstr., viele schöne Cafés aller Art und Kultur und Höfe, Hof der Rütli-Schule und Sportplatz
81. Meine Wohnung; der "grüne" Donaukiez

Frage 19: Du bist der / die neue "Kiezbürgermeister:in". Was veränderst Du im Kiez?

1. Mehr Anreize, kein Auto zu nutzen (günstigerer Nahverkehr, Lastenradverleihe ausbauen und bekannter machen); Parken teurer machen, Parkflächen reduzieren und stattdessen dort Begegnungsstätten und Stadtgrün ausbauen; für Falsch- und Zweitereiheparker konsequent Bußgelder verhängen bzw. abschleppen; mehr Spielstraßen; Kampagne, um auf den Wert einer sauberen Nachbarschaft aufmerksam zu machen; Läden ansprechen, dass sie mitmachen und ihre Kunden sensibilisieren, Verpackungen nicht auf den Gehweg zu schmeißen; mehr Müllsammelteams/häufigere Mülleimerleerung; Straßenfeste.
2. Mehr schöne Orte wie den Kiezgarten schaffen, bezahlbares Wohnen fördern (auch im Bestand).
3. Die Müllabfuhr käme häufiger, auch der Müll auf den Gehwegen würde häufiger geräumt werden.
4. Clean the area more often; assist and help the drug addicts; improve the safety at night; manage the Arcaden building better, clean it more, close it at night so it stops becoming a drug nest; improve the cycling paths; improve the playing areas for kids; enforce the respect of traffic lights - maybe a camera or radar would help; regulate/limit delivery times. *(Den Bereich öfter sauber machen; Unterstützung und Hilfe für Drogenabhängige; Verbesserung der Sicherheit bei Nacht; das (NK) Arcaden-Gebäude besser verwalten, mehr reinigen, nachts abschließen, damit es nicht zu einer Drogenhöhle wird; Verbesserung der Radwege; Verbesserung der Kinderspielplätze; die Einhaltung von Ampeln durchsetzen - vielleicht würde eine Kamera oder ein Radar helfen; Lieferzeiten regeln/begrenzen).*
5. Mehr Grünflächen, mehr Fahrräder, weniger Autos, mehr Bänke, mehr Sauberkeit, mehr Bäume, weniger zubetonierte Flächen.
6. Mehr nachbarschaftliche Begegnungen - auch interkulturell; Mehr Sauberkeit als Zeichen des gegenseitigen Respekts; Mehr niedrigschwellige Angebote, die Partizipation ad-hoc möglich machen; Mehr Verzahnung im Digitalen. Die Telegram-Gruppe ist toll.
7. In der Schönstedtstraße und im U-Bahnhof Rathaus Neukölln wird öffentlich mit harten Drogen gedealt und diese auch konsumiert. Insbesondere in der Schönstedtstraße fällt auf, dass der Drogenhandel direkt neben einer Arztpraxis zur Behandlung Suchtkranker mit Methadonabgabe stattfindet. Darüber hinaus wird die Straße auch von vielen Schülern des Ernst-Abbe-Gymnasiums genutzt. Gegen diesen Sachverhalt würde ich vorgehen.
8. Fahrrad Str Donaustr.

9. Nur noch Anwohnerparken, ehemalige Parkplätze als öffentliche Plätze verwenden, breitere Straßen für Fahrradfahrer:innen, breitere Gehwege, mehr Grünflächen.
10. Mehr Spielplätze; Mehr Grün (z.B. Parks); Bessere Sitzgelegenheiten; Sauberere Straßen; Mehr Platz auf den Straßen für Außenbereiche von Gastro.
11. Less traffic, less garbage, less teenagers (*Weniger Verkehr, weniger Müll, weniger Teenager*).
12. More trash cans urgently (*Dringend mehr Mülleimer*).
13. Mehr Grünflächen, Fahrradwege, neues großes Nachbarschafts-/ Familienzentrum.
14. Mehr Einschränkungen für motorisierten Verkehr.
15. Autos raus aus der gesamten Donaustr, Rund um das ganze Rathaus eine Fußgängerzone, Weihnachtsbeleuchtung in allen Straßen wie in Charlottenburg, weniger Wettbüros und Glückspielcafés, mehr Reinigung und Reparaturen der kaputten Fassaden, sodass sich die Neuköllner genauso gewertschätzt fühlen wie Charlottenburger oder Tempelhofer.
16. I am still new to the neighborhood but more greenery and open spaces for example for children, pets, and for neighbors to sit or meet with each other outdoors (*Ich bin neu in der Nachbarschaft, aber mehr Grün und Freiräume zum Beispiel für Kinder, Haustiere und Nachbarn, um draußen zu sitzen oder sich zu treffen.*)
17. Dass die Geschäfte darauf achten, dass ihr Müll und ihre Waren nicht überall auf der Straße liegen. Einen sicheren Schulweg für Kinder und mehr Spielstraßen. Mehr Kontrollen von der Polizei und dem Ordnungsamt.
18. Mehr Einbahnstraßen und Anliegerverkehr: Donaustraße und Pannierstraße sollten keine Durchfahrtstraßen sein. Maßnahmen zum Schutz der Mieter.
19. Weniger Parkplätze, verkehrsberuhigte Zonen, Bodenschwellen, mehr Baumscheiben begrünen, mehr Grünflächen und Sitzgelegenheiten schaffen.
20. Put more trash bins and increase the street cleaning frequency. (*Mehr Mülleimer aufstellen und die Häufigkeit der Straßenreinigung erhöhen.*)
21. Sauberer Straße; Drogenverkauf eindämmen; Bewirtschaftungsflächen für Restaurants stärker kontrollieren bzw. weniger davon zur Verfügung stellen; Eindeutige Beschilderung von Straßen; Bessere Planung von Baumaßnahmen.
22. I would encourage more green spaces, make streets car-free and encourage cycling in the neighborhood. Encourage expression, and a community feeling where neighbors can talk and discuss their problems and conditions as well as their happy moments together. Install a space where people are able to do all this like a square; I strongly think

a public square is the initial place to start from. A square enables all other forms of activities. It is like a tree that is only able to give fruit when it's roots are well established and founded. The roots in the public square. *(Ich würde mehr Grünflächen fördern, Straßen autofrei machen und das Radfahren in der Nachbarschaft fördern; das Gemeinschaftsgefühl fördern, wo Nachbarn miteinander reden und sich über ihre Probleme, ihre (Lebens-)Umstände sowie ihre glücklichen Momente austauschen können. Einen (öffentlichen) Platz einrichten, wo Menschen all dies tun können. Ich bin der festen Überzeugung, dass ein öffentlicher Platz der Ausgangspunkt ist. Ein Platz ermöglicht alle Formen von Aktivitäten. Es ist wie ein Baum, der nur dann Früchte tragen kann, wenn seine Wurzeln gut gefestigt sind. Die Wurzeln liegen im öffentlichen Raum.*

23. Stärkeres Vorgehen gegen Müll im öffentlichen Raum: Aufklärungskampagne, Kontrollen (besonders mit Blick auf Abladen von Sperrmüll und Schutt), mehr Straßenreinigung; - Außengastronomie ist gut, die genehmigten Flächen sollten aber mit Blick auf die Benutzbarkeit der Gehwege stärker eingehalten werden.
24. Mehr öffentliche Begegnungsstätten! Möglichkeiten, mit Leuten ins Gespräch zu kommen.
25. No cars on Donaustr between Pannierstraße and Weichselstraße :) *(Keine Autos auf der Donaustr. zwischen Pannierstr. und Weichselstr. :)*
26. Ich mache die Donaustraße zur Fahrradstraße und führe im gesamten Donaukiez Anwohnerparken ein.
27. Einschränkung des Straßenverkehrs, mehr Fußgängerzonen.
28. Geschwindigkeitsberuhigung in der Donaustraße (Huckel/ Kissen); Brücke Elbestraße über den Kanal.
29. Mehr Sitzgelegenheiten, Reinigung der Gehwege.
30. Autoverkehr reduzieren, Carsharing Vorrang geben (z. B. über Parkplätze, die nur für Carsharing genutzt werden können)
31. Cleaner streets. Sometimes there's abandoned furniture for months. Make Fuldastraße not allowing cars to park there and letting the bars and restaurants have wider terrace. *(Saubere Straßen. Manchmal liegen dort stehengelassene Möbel monatelang. In der Fuldastr. würde ich keine parkenden Autos erlauben und den Bars und Restaurants breitere Außenflächen bieten).*
32. Feste, Orte der Zusammenkunft.
33. Aufklärung zu Möglichkeiten der Müllentsorgung durch kleine Teams direkt bei den Anwohnern zu Hause. Noch häufigere Unrat und Sperrmüllentsorgung durch BSR, damit sich keine illegalen Mülldeponien in Wohngebieten bilden. Ich führe eine Möglichkeit ein,

wie sich Anwohner, die sich aktuell nicht trauen, anonym bei der Polizei melden können, auch wenn es dabei um Vorfälle mit Polizisten aus dem Kiez geht; Ich bilde eine „Task Force“, die die Drogengeschäfte im Kiez stärker kontrolliert und anschließend auch entsprechend ahndet.; Mehr Parkbänke an den bepflanzten Baumscheiben, Mülltüten für Hundekot neben den Mülleimern. Belohnung fürs öffentliche Müllsammeln: ein Sack = ein Kaffee oder Schwimmbadbesuch. Auffangmöglichkeiten für Regenwasser, die von Nachbarn bei Trockenheit zum Gießen der Bäume genutzt werden können. Mehr Grün! Zuschüsse für die Bepflanzung von Dächern. Vertikale Gärten z. B. an den NK Arcaden --> Prestigeprojekt über die Stadtgrenze hinaus und bessere Luft und Kühlung im Sommer. Laternen mit Bewegungsmelder, stromsparend, nicht lichtverschmutzend und sicher.

34. Ein System entwickeln, mit dem die Straßen und Gehwege sauberer gehalten werden --> mehr öffentliche Aufklärung über Müllproblem (Umweltverschmutzung, Absinken der Lebensqualität im Kiez), mehr Personal für Müllbeseitigung (Es gibt am Kanal einen älteren Mann, der jeden Morgen mit seinem Rollator "spazieren geht" und dabei Müll aufsammelt. Kann man ihm nicht etwas Geld dafür geben? Kann man nicht evtl. mehr (ältere?) Menschen animieren? Kann man generell vielleicht "Subotniks" organisieren, wo gemeinsam der Kiez sauber gehalten wird?); - mehr Aufklärung und Kontrolle bzgl. Hundehaltung. Ich bin selbst Hundebesitzerin und was wirklich nervt: die Anzahl von Hundehalter:innen, die den Kot ihres Hundes liegen lassen; die Anzahl von Hundehalter:innen, die ihren Hund an Bäume pinkeln lassen (das ist so schlecht für Stadtbäume und wir brauchen diese für Luft, für Schatten, für Vogel, für psychisches Wohlbefinden); die Anzahl an Hundehalter:innen, die ihren Hund frei laufen lassen, keinen Hundeführerschein haben und jene Hundehalter:innen anmaulen, die ihren Hund nicht frei laufen lassen und auch keinen Kontakt mit den frei laufenden Hunden wollen (was im Übrigen, jede:r einzelne Hundetrainer:in sagt, den ich kenne); Anwohnerparken einführen. Es ist mir wirklich ein Rätsel, wieso das nicht eingeführt wird; mehr Kontrollen bzgl. Falschparken, v.a. auch zweite Reihe parken.
35. Cultural experiences to make multikulti real; fight against xenophobia and antisemitism (*Kulturelle Erfahrungen/Erlebnisse, um Multikulti wahr werden zu lassen; gegen Xenophobie und Antisemitismus kämpfen*).
36. Nein. Aktuell gar nichts, da mein Hauptanliegen eine Verkehrsberuhigung (Poller, Schwellen, o. ä.) sind und ich mich noch nicht informiert habe, wo man so ein Anliegen platziert.
37. Autofreie Straßen innerhalb des Kiez, breitere Gehwege, Baum- und Pflanzenpflege (wenn Bäume gefällt werden, werden neue gepflanzt), regelmäßige öffentliche Kiezversammlungen, Bewahren von vielfältigen Cafés, Läden und Restaurants, Angehen der Drogenproblematik/Dealen → Schaffen von Abgabe- und Konsumstellen an geeigneten Orten
38. Mehr Ordnungsamtskontrollen/Widrigkeiten hinsichtlich Müll, Kriminalität (Mafia!!); Öffentliche Fixerbuden für Obdachlose.; Mehr Hundeauslaufgebiete.

39. Regelmäßige kostenlose Sperrmüllabholung; Informationskampagnen zu Kleiderspenden und Kleidermüll auf den Straßen.
40. Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitskontrollen, auch Kontrolle von Autos an Ampeln, z. B. Pannierstr/Sonnenallee; Erhöhung der Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Straßen und Plätzen ; Müllbeseitigung und Umwelterziehung bei Kindern bzgl. Müll; Eindämmung des Drogenhandels.
41. Verstärkte Kontrollen bei Falschparkern, illegaler Müllbeseitigung.
42. Alle Parkplätze abschaffen, Autos stark reduzieren/ verbieten, den Raum, welcher aktuell für Parkmöglichkeiten für Autos genutzt wird für breitere Gehwege und Fahrradwege nutzen, ÖPNV kostenfrei anbieten, freie Räume begrünen, öfter die Straßen und Gehwege säubern, Müll und Unrat einfach fallen zu lassen, Sperrmüll etc. einfach abzuladen sanktionieren und kontrollieren. Programme zur besseren gegenseitigen Verständigung unterhalb der Anwohner_innen aufsetzen.
43. Wie wäre es, wenn man das Dachparkdeck eines der Lidl-Standorte in der Nachbarschaft (genauer gesagt: Donaustraße 96, 12043 Berlin) in einen kleinen grünen Platz verwandeln würde, ähnlich dem High Line Park in New York? Sicherlich bedarf es dazu einer bestimmten Koordination mit den Grünen (ich glaube, Frau Baerbock würde sich über ein PR-Fotoshooting in Neukölln freuen) und einer gewissen Bereitschaft für eine Politik der sozialen Verantwortung seitens Lidl. So wie es jetzt ist, wird der fragliche Parkplatz kaum genutzt – während die Nachbarschaft, die extrem arm an Bäumen und Grünflächen ist, ihn lieben wird.
44. Mehr Mülleimer, mehr Respekt untereinander, mehr Füreinander.
45. Mittelstreifen Sonnenallee autofrei, keine Parkplätze mehr, dafür eine Art Boulevard; außerdem mehr Fahrradwege statt breite Straßen. Einen Markt zwischen Hermannplatz und S-Sonnenallee.
46. Sauberkeit, der (Sperr-)Müll auf den Straßen muss beseitigt bzw. geahndet werden; mehr kulturelle Vielfalt, aktuell vorrangig nur Angebote für orientalische Bürger (s. Gastroangebot); mehr Polizeipräsenz auf den Straßen.
47. Das gesellschaftliche Miteinander von Wohnkultur und Ausgehmeile verbessern, sprich Lärmpegel nachts in den Griff bekommen.
48. Ich würde die Karl-Marx-Str verkehrsberuhigen und die Seitenstraßen auch. Mehr Tischtennisplatten und ein Skatplatz wären super. Und ein Trinkbrunnen. Die Donaustraße würde ich zur Fahrradstraßen machen.
49. I would install speed bumps on Donaustr ; Make it one way to avoid the constant jams (and sounding horns) at the corner of Pannier. I would also install many more trash bins along Donaustr and make sure they were emptied before being overly full, which happens

all the time. (*Ich würde Bodenschwellen auf der Donaustr. installieren; sie zur Einbahnstraße machen, um den ständigen Stau zu vermeiden (und das Hupen) an der Ecke zur Pannierstraße. Ich würde auch viel mehr Mülleimer entlang der Donaustr. aufstellen und dafür sorgen, dass sie geleert werden, bevor sie überfüllt sind, was immer wieder passiert.*)

50. Der Dreck kommt weg. ;)

51. Mehr Fahrradfreundlichkeit, weniger Kopfsteinpflaster, verbessertes (gegenseitiges) Hilfsnetzwerk für alle Bürger*innen.

52. Sauberkeit.

53. Esnafın Multi Kulti olmasına. (*Dass die Gewerbetreibenden multikulti sind.*)

54. Araba park yerlerinde daha sık boşluklar olsun isterdim. Daha çok kamuya açık alan olsun isterdim, sosyalleşmek için. (*Ich würde mir mehr Parkplätze und öffentliche Plätze/Orte zur Begegnung wünschen.*)

55. Fortsetzung Mietpreisbremse; Donaustraße zu Spielstraße umwandeln.

56. Yeni baskan olarak eski baskanin bitiremedigi meselere bakarim ve onemli olan lari one alirim. (*Als neuer Bürgermeister würde ich die Dinge zu Ende bringen, die der Ehemalige nicht vollendet hat und die Wichtigsten vorziehen.*)

57. Mehr Bäume, mehr Grün.

58. (1) cleaning action day of streets: nobody feels happy with so many garbages on street. Yes we have cultural differences But we can make official statement of clean Kiez; (2) Restaurants respect neighborhoods and not let any guests outside after 22:00; (3) No noisy bike guys, simply too noisy and too dangerous for kids.

(*(1) Straßenreinigungsaktionstag: Niemand fühlt sich gut mit so viel Müll auf der Straße. Ja, wir haben kulturelle Unterschiede, aber wir können ein offizielles Statement für einen sauberen Kiez abgeben; (2) Restaurants sollen die Nachbarschaft respektieren und keine Gäste nach 22:00 Uhr raus lassen; (3) Keine lärmenden Fahrradfahrer:innen, einfach zu laut und zu gefährlich für Kinder.*)

59. Restrict cars. Although this would create more traffic in neighboring Kiezes, so we we would need to restrict them in all of Neukölln. If we can't ban cars from Nk entirely, then restrict. Restrict parking to residents and use parking spaces to expand the sidewalk, especially on Sonnenallee.; Turn the middle part of Sonnenallee under the trees into a lane for people to stroll under or sit on benches. If the cars would be gone from there and there would be less traffic on either side, it could be a nice place to stroll, since sonnenallee has all of those trees; Take care of the trees more; make sure the younger ones get enough water. Plant more small neighborhood gardens for the kids and community. If there would be less cars, then kids could have more places to play; Make sure teenagers have some cool activities to do (electronic music production, dance, art,

sports, coding, building stuff, etc.) and a fun place to hang out that is their own community space. Ask teenagers what they would like to see in the community and help them get involved in making it happen? Rent cap on rents. Bezahlbare Wohnungen so that large families don't have to be cramped in flats but have enough space (also important for reducing spread of covid 19).

(Autos einschränken. Da dies zu mehr Verkehr in den benachbarten Kiezen führen würde, müssten wir ihn in ganz Neukölln einschränken. Wenn wir Autos nicht ganz aus Nk verbannen können, dann beschränken. Das Parken auf Anwohner:innen beschränken und die Parkplätze nutzen, um den Bürgersteig zu erweitern, vor allem auf der Sonnenallee; den mittleren Teil der Sonnenallee unter den Bäumen in einen Weg verwandeln, auf dem die Leute flanieren oder auf Bänken sitzen können. Wenn die Autos dort weg wären und es weniger Verkehr auf beiden Seiten gäbe, könnte es ein schöner Ort zum Flanieren sein, da die Sonnenallee all diese Bäume hat; Sich mehr um die Bäume kümmern; sicherstellen, dass die jüngeren (Bäume) genug Wasser bekommen. Mehr kleine Nachbarschaftsgärten für die Kinder und die Gemeinschaft anlegen. Wenn es weniger Autos gäbe, hätten die Kinder mehr Platz zum Spielen; Dafür sorgen, dass Jugendliche coole Aktivitäten (elektronische Musikproduktion, Tanzen, Kunst, Sport, Programmieren, Bauen usw.) und einen guten Ort zum Abhängen und Aneignen können. Die Jugendlichen fragen, was sie in der Gemeinde/Community gerne sehen würden und ihnen helfen, sich an der Umsetzung zu beteiligen? Deckelung der Mieten. Bezahlbare Wohnungen, damit große Familien nicht in Wohnungen eingepfercht werden müssen, sondern genügend Platz haben (auch wichtig, um die Ausbreitung von Covid 19 zu verringern).

60. Create a monthly dinner/event in the neighborhood; Create an area for dogs; Clean the roads and have more flowers (*Ein monatliches Abendessen/Veranstaltung in der Nachbarschaft einrichten; einen Bereich für Hunde einrichten; die Straßen reinigen und mehr Blumen aufstellen*)
61. Konsequente Verfolgung und Bestrafung der Verursacher von illegalen Sperrmülllagern; Ein Zettel "zu verschenken" ist keine Legitimation.
62. Zu hohes Verkehrsaufkommen; Zu viel Lärm durch Autos.
63. Bessere Infrastruktur des Verkehrs, so schnell wie möglich die Baustellen fertigen lassen; Mehr Polizei Präsenz für Touristen die Abends keine Rücksicht auf Anwohner nehmen (Lärm, Bierflaschen auf Straße lassen ect.).
64. Ausbau Bürgersteig.
65. Weniger Verkehr, ÖPNV verbessern (Straßenbahn in der Sonnenallee), schnellere Müllbeseitigung, Mietenstopp.
66. Der Autoverkehr soll deutlich reduziert werden. Der Abschnitt der Reuterstraße zwischen Karl-Marx-Straße und Sonnenallee sollte verkehrsberuhigt werden, nicht mehr als Hauptdurchgangssachse nutzbar sein; Im Idealfall sollte das gesamte Quartier nur noch für Anlieger und Lieferverkehr befahrbar sein; Die sichere Anbindung an die umliegenden Viertel müsste verbessert werden. Überquerung der Sonnenallee und Karl-Marx-Straße.

Es gibt dort zwar Ampeln, allerdings hält sich ein Großteil der Autofahrer nicht an die grünen Fußgängerampeln. Überquerung v.a. für Kinder gefährlich; Rücknahme von Stellplätzen, Umbau zu Aufenthaltsbereichen, z. B. immer vor den Cafés etc., also allen Läden mit Außenraumnutzung. Dadurch könnten die Gehwege wieder in voller Breite für die Fußgänger nutzbar sein. Im Moment gibt es viele Abschnitte (z. B. Reuterstraße Wasserpfeifenladen, entlang der Sonnenallee, Café in der Donaustraße), wo man eigentlich nur noch als Einzelperson durchkommt bzw. sich in einer dichten Menschenmenge im Gänsemarsch durchschiebt; Erhöhung der Begrünung; Ausbau von Dachbegrünung auf allen Gebäuden zur Niederschlagsspeicherung und Kühlung durch Verdunstung (Retentionsdächer). Auch in Kombination mit Terrassen/Aufenthaltsbereichen für die Bewohner; Fassadenbegrünung ebenfalls zur Erhöhung des Grünanteils und den klimatischen Vorteilen; Alle Baumscheiben sollten eine richtige Unterpflanzung mit Stauden, Gräsern, Halbsträuchern bekommen. Mehr Grün ohne Angsträume zu schaffen. Dadurch wären die unbepflanzten Baumscheiben hoffentlich keine Hundetoiletten und Mülleimer mehr; Angebote zur Aufwertung der Innenhöfe, z. B. Möglichkeit zur Zusammenlegung von durch Zäune getrennten, sehr kleinteiligen Höfen zu einer großen Fläche. Angebote zum Urban Gardening/Hochbeete in den Innenhöfen, Spielmöglichkeiten für die Kinder, Treffpunkt für die Anwohner, auch wenn diese Flächen privat sind und den Gebäudeeigentümern gehören; Aufstellen von deutlich mehr und evtl. größeren Mülleimern. Auflage an die Cafés, dass sie Abfalleimer aufstellen. Strafe für Leute, die ihren Müll auf die Straße schmeißen.

67. Straßenreinigung! Die Besitzer von Hunden räumen den Kot nicht weg (liegt auf dem Gehweg), Müll, Klamotten, allgemein Gegenstände die einfach mit der Notiz "zu verschenken" o.ä. einfach abgestellt werden (obwohl man diese Dinge nur noch entsorgen kann), Essensreste; Mehr Aufklärung bzgl. Reinhaltung des öffentlichen Raums. (auch das ist Umweltschutz); -Keine Fahrradfahrer auf den Gehwegen. Für Fußgänger gibt es kaum Platz und Rücksicht; E-Roller (Tier) abschaffen. Die Gesellschaft ist nicht fähig, die Roller störfrei abzustellen, gehen unmöglich mit den Rollern um, nehmen bei der Fahrt keinerlei Rücksicht auf irgendwelche Verkehrsregeln. Fahrräder und zu Fuß gehen sollte reichen und dafür ein starker Fokus darauf gelegt werden; Es braucht mehr Recht und Ordnung; abgestellte KFZ ohne Kennzeichen bzw. die sich monatelang nicht bewegen (teils Bullis und Wohnmobile/Wohnwagen) abschleppen. Nehmen unnötig Parkraum für Mitarbeiter im Kiez weg.
68. Donaustr. als Fahrradstraße (und als Einbahnstraße vor der Schule), Parkplätze in Anwohnergärten umwandeln (!!), für weniger Autonutzung werben und Kampagne für Verständnis zwischen Radfahrer*innen & Autofahrer*innen, Mieter*innen unterstützen und stärken.
69. Autos so weit wie möglich verbannen bzw über Spielstraßen den ganzen Rasern zuvorkommen. Dann mehr grüne Flächen, Sitz- und Begegnungsmöglichkeiten.
70. Cleaner streets, this is unbearable! People need to do their part but I can't help but wonder where are my taxes going??? It's so filthy! Also it would be great to collaborate with Hausverwaltung and also educate people in terms of leaving broken furniture/ dirty

stuff on the street all the time (Sauberere Straßen, das ist unerträglich! Die Menschen müssen ihren Teil dazu beitragen, aber ich kann nicht anders, als mich zu fragen, wohin meine Steuern fließen??? Es ist so dreckig! Es wäre auch toll, mit den Hauswart:innen zusammenzuarbeiten und die Leute darüber aufzuklären, dass sie nicht ständig kaputte Möbel /schmutzige Sachen auf der Straße liegen lassen).

71. First of all I would put a lower speed limit on Reuterstraße area, with speed limit signs everywhere and painted symbols on the road to make it more clear, because too many cars speed very fast on this part of the street and its dangerous because there is a local Kindergarten here. I have seen many car accidents on this street, and even some pedestrians and cyclists get hit by fast cars; I would also try and reduce traffic flow, organise a better routing system for heavy traffic flow and buses. Try and reduce pollution in the area. Restrict cars in that area. Create more areas for pedestrians to sit and relax, a bit like what they have done in Bergmannkiez area on Bergmannstraße where they have slowed down the traffic flow with barriers and bumps in the road, this has resulted in too many cars entering that area, and creating a better atmosphere for the local neighbours; I would like to see the streets get cleaned more frequent in this part of Reutersraße. Right now its very dirty most of the time and lots of street drinkers sleep outside the kindergarten and petrol station (Tankstelle) at night. Doesn't feel so safe; The general noise on Reuterstraße is extremely loud, its never really peaceful which is a great shame. ; I would plant more trees and flowers to create more nature in this Kiez. Plant pots, and benches for people to sit and relax. (Zuallererst würde ich eine niedrigere Geschwindigkeitsbegrenzung in der Reuterstraße einführen, mit Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern überall und aufgemalten Symbolen auf der Straße, um es deutlicher zu machen, weil zu viele Autos auf diesem Teil der Straße sehr schnell fahren und es gefährlich ist, weil es hier einen Kindergarten gibt. Ich habe viele Autounfälle auf dieser Straße gesehen, und sogar einige Fußgänger und Radfahrer wurden von schnellen Autos angefahren; ich würde auch versuchen, den Verkehrsfluss zu reduzieren und ein besseres Leitsystem für den Schwerverkehr und die Busse zu organisieren. Versuchen, die Umweltverschmutzung in diesem Gebiet zu verringern. Den Autoverkehr in diesem Gebiet beschränken. Es sollten mehr Sitzgelegenheiten für Fußgänger geschaffen werden, ähnlich wie im Bergmannkiez in der Bergmannstraße, wo der Verkehrsfluss durch Absperrungen und Bodenwellen verlangsamt wurde, was dazu geführt hat, dass zu viele Autos in dieses Gebiet fahren (sic!) und eine bessere Atmosphäre für die Anwohner:innen geschaffen wurde. Ich würde gerne sehen, dass die Straßen in diesem Teil der Reuterstraße häufiger gereinigt werden. Im Moment ist es die meiste Zeit über sehr schmutzig und viele Menschen, die auf der Straße trinken schlafen nachts vor dem Kindergarten und der Tankstelle. Man fühlt sich nicht mehr so sicher; Der allgemeine Lärm in der Reuterstraße ist extrem laut, es ist nie wirklich ruhig, was sehr schade ist; Ich würde mehr Bäume und Blumen pflanzen, um mehr Natur in diesen Kiez zu bringen. Pflanzkübel und Bänke, auf denen man sitzen und sich entspannen kann.)
72. Intensive dauerhafte Straßenreinigung; Aufklärung bzgl. Wie halte ich meine Umgebung / den öffentlichen Raum sauber.; mehr Recht und Ordnung bzw. Durchsetzung dieser; keine E-Roller mehr. Die Nutzer verhalten sich unmöglich im Straßenverkehr; mehr Verkehrskontrolle von E-Rollern / Fahrradfahrern; mehr Miteinander statt Gegeneinander und Egoismus.

73. Kiezblocks: verkehrsberuhigte Anliegerstraßen, Radstraßen, ÖPNV-Ausbau, mehr Grün.
74. 1. Mehr Mülleimer, insbesondere 1 großer Mülleimer neben den Glascontainern Sonnenallee / Ecke Reuterstraße (da schmeißen immer alle Deckel und Tüten hin); 2. So viel wie möglich auto- und parkplatzfrei; 3. Mehr Sitzgelegenheiten / Begegnungsmöglichkeiten und Pflanzen/Blumen; 4. Mehr Fahrradständer; 5. Tägliche (Kiezeigene?) Reinigung der Straßen und Wege; 6. Trinkwasserbrunnen
75. Weiß nicht, ob das nicht schon passiert - aber ich würde versuchen, mehr Begegnungsmöglichkeiten / gemeinsame Straßenfeste zu schaffen / veranstalten. Ich finde es auch super, niedrigschwellig über Themen im Kiez informiert zu werden. Ich fühle mich selbst super privilegiert und mir fehlt es an nichts. Ich würde aber gerne mehr von anderen Lebensrealitäten im Kiez erfahren und auch unterstützen, wo es möglich ist.
76. Weniger Autos, mehr Bäume und grüne Flächen. Spielplätze, Markt.
77. Educate and understand that you can't just park wherever you want (double parking, parking in active driveways that both result in constant honking from those stuck in place); educate that leaving trash on the ground is BAD. make some sort of "don't litter" campaign. I was brought up to never litter, yet I feel like many in the kiez were not given that sort of education; I would attempt to remove the drug dealers. they're so very obvious yet totally ubiquitous. and clearly not good for the community; I think in general if the streets were cleaner and people didn't park all over the place, it would be a lot more favorable; (maybe you can upload an [higher-quality map](#)? very hard to read the street names) (Aufklären und verstehen, dass man nicht einfach parken kann, wo man will (doppelparken, parken in aktiven Einfahrten, was beides zu ständigem Hupen von denjenigen führt, die feststecken); aufklären, dass es SCHLECHT ist, Müll auf dem Boden liegen zu lassen. Eine Art "Don't litter"-Kampagne starten. Ich wurde dazu erzogen, niemals Müll wegzuworfen, aber ich habe das Gefühl, dass viele im Kiez diese Art von Erziehung nicht bekommen haben; Ich würde versuchen, die Drogendealer zu entfernen. Sie sind so offensichtlich und doch allgegenwärtig. Und eindeutig nicht gut für die Gemeinschaft. Ich denke, wenn die Straßen im Allgemeinen sauberer wären und die Leute nicht überall parken würden, wäre es viel angenehmer. (Vielleicht könnt ihr eine [Karte](#) in besserer Qualität hochladen? Es ist sehr schwer, die Straßennamen zu lesen.)
78. Ich würde Gendersprech verbieten!! Euer Gendersprech zeigt, dass ihr nicht von unten kommt, sondern von den korrupten Eliten finanziert werdet.
79. Bedingungsloses Grundeinkommen, kostenlose Abholungen BSR, mehr Geld für Kiezinitiativen und soziale Projekte, Gewerbemieten regulieren, Mietenpolitik sozialverträglich gestalten, keine neuen Einkaufszentren und Büros und ähnlichen Schrott.
80. I would make it safely and clean (Ich würde es sicher und sauber machen).
81. Anliegerparkausweis (kostenpflichtig), andere parken nur noch mit Parkticket; Ordnungsamt kontrolliert stärker unerlaubtes Müllabladen und falsch parkende Autos

(und verteilt auch Strafzettel); Donaustraße wird Fahrradstraße, Spielstraße der Spielplatz wird eingerichtet/gebaut (z.B. unterer Teil der Weiselstr., Abschnitt zw. Donau und Karl-Marx-Straße, Straße zum Spielplatz (die Baustelle zeigt ja gerade, dass es auch ohne Autos geht); - mehr Bänke; mehr Straßenfeste; Auflagen für Imbisse, die besonders viel Straßenmüll produzieren (z.B. Risa); vielleicht würde ich auch mal überlegen, ob man durch gesetzliche Begrenzung mehr Vielfalt an Gewerbe in den Kiez kriegt (im Gräfekiez gab's auch mal eine Beschränkung von Gastronomie) - hier wäre es wohl eher eine Beschränkung von Imbissen.

82. Ich führe als aller erstes zwei Diagonalsperren ein: an der Donaustr./Schönstedtstr. und Donaustr./ Weichselstr., auf dass unsere Hauptschlagader im Kiez, die Donaustraße endlich den Kindern, Fahrradfahrern*innen und Anwohner*innen gehört und nicht den Autofahrern*innen.

83. Sosyal dernekler ,ve mahalle sakinlerinin katılacağı ortamlarin olabileceği yerlerin olmasını ve dikkat edilmesi için değişiklikler yapardim (*Ich würde Orte und Möglichkeiten/Gelegenheiten schaffen, an denen soziale Vereine/Einrichtungen und Anwohnende sich begegnen und teilnehmen können*).

84. Wilder Müll wird konsequent beseitigt, viele neue Mülleimer werden angebracht. Engstelle an der Baustelle Donaustraße / Ecke Pannierstraße wird gesichert. Bodenschwellen zwingen die Autofahrer dazu, dort langsam zu fahren. Dort viel Grün, wenn die Baustelle weg ist, dies ist der schönste Ort im Kiez.

85. Öffentliche Toiletten einrichten v.a. in öffentlichen Parks (!), Mehr Sauberkeit

86. Mehr Sitzgelegenheiten für Ältere; Mehr Sauberkeit.

87. BSR aufstocken; Einwegverpackungen für Take-Away verbieten, Fahrradstraße oder Tempo 30 (in der) Donaustraße; Donaueck digital (Schwarzes Brett); Vermittlung zwischen Hilfsbedürftigen und Hilfwilligen im Kiez.

88. Sauberkeit und Müllentsorgung.

89. Straßenraum vergrößern; mehr Sitzgelegenheiten; mehr Sauberkeit.

90. Mehr Sauberkeit in der Öffentlichkeit, neue Baumbepflanzung nach Abholzung, mehr Polizeistreife.

91. Sauberkeit der Straßen; Straßenkontrollen zum Feststellen von Schäden. Mehr Polizeikontrollen. Straßenbäume gießen.

92. Mehr öffentlich nutzbare Flächen (Plätze, Parks, Spielplätze).

93. Mehr saubere Fußgängerwege, mehr Parkplatzmöglichkeiten.

94. Keine Autos, Mehr Fahrradwege, weniger Hunde-Kaka, weniger Geschwindigkeit für Autos.
95. Ich mache ihn autofrei.
96. Bedingungsloses Grundeinkommen; Legalisierung von Cannabis; Krankenkasse aus Steuermitteln.
97. Am besten: Autos raus! Ansonsten: Donaustraße als Einbahnstraße und das Ende der Pannierstraße als Sackgasse; Ebene Fußgängerpflaster.
98. Mehr Parkplätze
99. Mehr Wohnungen, mehr Spielplätze; jeden Sonntag Straßen absperren – Spielstraße.
100. Siehe Punkt 18; mehr Mülleimer; regelmäßige Radfahrer Kontrollen auf Gehwegen.
101. Wie z.B. Martin Hikel - Vorbild - Kultur; Engagement für Neukölln#schöne Plätze zum Begegnen - ohne Müll - Nachhaltigkeit; gesunde Umwelt - gesunde Menschen; 100 % lassen ökologisches Wohnen / das Tempelhofer Feld; Schulen - Bildung; keine Obdachlosigkeit; bezahlbares Wohnen; ökologisches Wohnen; gesunde ökologische Arbeitsplätze.
102. Regelmäßige Bewässerung der Stadtbäume; mehr Kontrolle; Strafe für auf den Straßen geparkte Autos; Reinigung des öffentlichen Raums; evtl. Bußgelder.